

2024

# Geschäftsbericht

## Die Bank auf einen Blick

in 1000 CHF	2024	2023	Veränderung
<b>Schlüsselzahlen</b>			
Bilanzsumme	2'970'814	2'960'788	10'026
Eigenkapital (nach Gewinnverwendung)	282'501	269'668	12'833
Geschäftserfolg	20'072	26'895	-6'823
Gewinn	17'431	19'264	-1'833
Depotvolumen	2'811'181	2'567'134	244'047
<b>Bilanzzahlen</b>			
Kundenausleihungen <sup>1</sup>	2'546'772	2'593'900	-47'128
Kundengelder	2'063'962	2'063'164	798
<b>Ertrag</b>			
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	32'296	40'857	-8'561
Netto-Erfolg Zinsengeschäft	25'288	33'821	-8'533
Erfolg aus Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	12'356	11'396	960
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	10'674	8'823	1'851
Übriger ordentlicher Erfolg	1'145	1'368	-223
<b>Aufwand</b>			
Geschäftsaufwand	27'007	26'394	-613
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	2'363	993	-1'370
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	21	1'126	1'105
<b>Kennzahlen</b>			
Eigenkapitalrendite (ROE) <sup>2</sup>	6.3%	7.4%	-1.1%
Cost/Income Ratio (Geschäftsaufwand/Geschäftsertrag) <sup>3</sup>	47.8%	42.3%	5.6%
Deckungsgrad (Kundengelder/Kundenausleihungen)	81.0%	79.5%	1.5%
<b>Kennzahlen für die Aktionäre</b>			
Aktienkurs per Jahresende (in CHF)	670	630	40
Steuerwert (in CHF)	670	630	40
Börsenkapitalisierung (in TCHF)	284'616	267'624	16'992
Dividendenrendite	1.50%	1.60%	-0.1%
Kurs-/Gewinnverhältnis <sup>4</sup>	16.3	13.9	2.4
Anzahl Aktionäre	5'074	5'038	36

<sup>1</sup> Kundenausleihungen nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen

<sup>2</sup> Gewinn/durchschnittliches Eigenkapital

<sup>3</sup> Geschäftsaufwand (Brutto-Erfolg Zinsengeschäft + Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft + Erfolg aus dem Handelsgeschäft + übriger ordentlicher Erfolg)

<sup>4</sup> Aktienkurs per Jahresende (Gewinn/Anzahl Aktien)



**Lagebericht 2024**

Die Bank auf einen Blick ..... 02  
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bank..... 03  
Lagebericht..... 05  
Bankbehörde, Bankleitung, Bankkader ..... 12  
Eigenmittelsituation der Alpha RHEINTAL Bank AG ..... 15

**Finanzteil 2024**

Die Bank im Rückblick (2020–2024) ..... 17  
Bilanz..... 18  
Erfolgsrechnung..... 19  
Gewinnverwendung..... 20  
Eigenkapitalnachweis ..... 20  
Anhang zur Jahresrechnung ..... 21  
Informationen zur Bilanz ..... 27  
Informationen zum Ausserbilanzgeschäft ..... 35  
Informationen zur Erfolgsrechnung ..... 36  
Bericht der Revisionsstelle ..... 38  
Standortübersicht Geschäftsstellen..... 40

## Lagebericht

Das Geschäftsjahr 2024 war für die Alpha RHEINTAL Bank anspruchsvoll und erfolgreich zugleich. Die Bank konnte trotz sinkender Zinsen einen Gewinn von 17.431 Mio. Franken erwirtschaften. Damit kann die Bank neben der Ausschüttung einer attraktiven Dividende im Umfang von 4.248 Mio. Franken an die Aktionärinnen und Aktionäre auch das Eigenkapital um weitere 13.183 Mio. Franken stärken, was im aktuellen Umfeld besonders wichtig ist.

So schnell die Zinsen im Jahr 2023 gestiegen waren, so schnell sind sie im Jahr 2024 wieder gesunken. Per Ende Dezember 2023 lag der Leitzins der Schweizerischen Nationalbank (SNB) bei 1.75 Prozent. Es folgten Senkungen um je 0.25 Prozent im März, Juni und September des Jahres 2024. Unter der Leitung des neuen Präsidenten der SNB, Dr. Martin Schlegel, der seit 1. Oktober 2024 im Amt ist, wurde der Leitzins im Dezember gar um 0.5 Prozent gesenkt. Aktuell ist der Leitzins bei 0.5 Prozent und weitere Senkungen scheinen nicht ausgeschlossen. Die Sichtguthaben der Banken werden bis zu einer bestimmten Limite ebenfalls zum SNB-Leitzins verzinst. Der Rückgang des Zinsniveaus ist für die Alpha RHEINTAL Bank deutlich spürbar. Die Inflation lag im Jahr 2024 durchschnittlich bei 1.1 Prozent und befand sich somit immer gut im anvisierten Zielband der SNB, das eine Teuerung von maximal 2 Prozent zulässt. Im Dezember 2024 lag sie bei tiefen 0.6 Prozent. Für 2025 wird mit einem weiteren Rückgang auf 0.3 Prozent gerechnet. Ein Inflationsdruck ist derzeit somit nicht mehr spürbar. Dennoch spricht die SNB in ihrer Publikation vom 12. Dezember 2024 davon, dass die Unsicherheit bezüglich der Inflationsentwicklung nach wie vor hoch sei. Ein wichtiger Faktor sei dabei die Entwicklung des Frankens.

Auch im Ausland dürfte der Inflationsdruck über die nächsten Quartale weiter graduell nachlassen. So lag die Inflation in vielen Ländern wieder nahe an den Zielen der Nationalbanken. In vielen Ländern war dies unter anderem auf die tieferen Energiepreise zurückzuführen. In Erwartung einer tieferen Inflation senkten verschiedene Zentralbanken im 4. Quartal 2024 ihre Leitzinsen weiter. Die Schweiz nahm somit keine Sonderstellung ein.

Auf der internationalen Bühne waren die Wahlen in den USA, der wirtschaftlich stärksten Nation und mit einem Volumen von fast 50 Milliarden Franken unser Haupt-Exportziel, in den Medien omnipräsent. Am 5. November 2024 wurde der Republikanische Kandidat Donald Trump gewählt, der bereits vor der Wahl von Präsident Biden das Amt innehatte. Welche Auswirkungen diese Wahl haben wird, bleibt abzuwarten. Im Wahlkampf kündigte Trump unter anderem starke Erhöhungen der Importzölle an. Zumindest davon könnten auch Schweizer Firmen stark betroffen sein. Positiv auf die Wahl reagiert haben bisher die Börsen, was für das Anlagegeschäft gut sein dürfte.

Das Jubiläumsjahr 2025 wird für die Alpha RHEINTAL Bank wiederum herausfordernd und anspruchsvoll werden. Der Bundesrat hat im April 2024 als Reaktion auf die Credit Suisse-Übernahme durch die UBS 22 Massnahmen vorgeschlagen, die im Jahr 2025 eingeführt bzw. umgesetzt werden sollen. Diese sollen zwar primär zur Stärkung der Grossbankenregulierung dienen, werden aber auch die Alpha RHEINTAL Bank als Regionalbank fordern. So steht die Stärkung der Liquidität und des Eigenkapitals im Vordergrund der Massnahmen. Die FINMA (Finanzmarktaufsicht) soll zudem weitere Kompetenzen erhalten.

Die Bilanzsumme der Alpha RHEINTAL Bank bewegte sich im Jahr 2024 um die 3 Mia. Franken. Mit 2'971 Mio. Franken lag sie per Ende Jahr 0.34 Prozent über dem Vorjahr. Vor dem Hintergrund der bevorstehenden Massnahmen des Bundesrates haben wir der Liquidität grosse Bedeutung beigemessen. So stiegen die flüssigen Mittel um 23.92 Prozent auf 334.316 Mio. Franken. Demgegenüber haben die totalen Kundenforderungen abgenommen. Diese lagen bei 2'546.772 Mio. Franken, was einer Abnahme um 47.128 Mio. Franken oder 1.82 Prozent entspricht. Darin zeigt sich die Vorsicht in der Vergabe neuer Kredite und Hypotheken, denn die Nachfrage wäre unverändert hoch gewesen.

Der Gewinn von 17.431 Mio. Franken liegt 9.52 Prozent unter dem Rekordergebnis des Vorjahres. Es ist das zweitbeste Resultat in der Geschichte der Alpha RHEINTAL Bank und ist über 20 Prozent höher als im Geschäftsjahr 2022. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, wiederum eine Dividende von 10 Franken pro Aktie auszuschütten. Die Dividende ist für Privatpersonen in der Schweiz steuerfrei.

Das Eigenkapital der Bank stärken wir um weitere 13.183 Mio. Franken. Der Verwaltungsrat erachtet dies als eine wichtige Massnahme im Zusammenhang mit der vorstehend beschriebenen wirtschaftlichen und politischen Lage. Gerne erwähnen wir auch, dass die Alpha RHEINTAL Bank mit rund 2.1 Mio. Franken für das Geschäftsjahr 2024 eine gute Steuerzahlerin in der Region ist.

### Wirtschaftliche Lage

**Weltwirtschaft.** Gemäss IWF-Chefin Kristalina Georgiewa hat die Welt erstaunliche Fortschritte im Kampf gegen die Inflation erzielt. Es sei auch mittels hoher Zinsen gelungen, den Preisauftrieb zu drücken und dennoch ein absehbar ziemlich positives Wachstum zu erreichen. Der Internationale Währungsfonds geht davon aus, dass die globale Wirtschaftsleistung im Jahr 2025 und 2026 jeweils um 3.3 Prozent zulegen dürfe, nachdem es 2024 vermutlich 3.2 Prozent waren.

Dem liege eine sehr starke Entwicklung in den USA zugrunde. Für die Euro-Zone erwartet der IWF 2025 und 2026 Wachstumsraten von 1.0 und 1.4 Prozent.

Die deutsche Wirtschaft ist 2024 das zweite Jahr in Folge geschrumpft und befindet sich weiter in einer Rezession. Das Deutsche Bruttoinlandprodukt war preisbereinigt um 0.2 Prozent niedriger als im Vorjahr. Neben hohen Energiekosten in Deutschland hat auch die zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft eine Erholung verhindert.

**Schweizer Wirtschaft.** Gemäss dem Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) ist das Bruttoinlandprodukt der Schweizer Wirtschaft im 3. Quartal 2024 unterdurchschnittlich um 0.2 Prozent gewachsen. Im 2. Quartal waren es noch 0.4 Prozent. Teile des Dienstleistungssektors, der Bau und der Konsum stützten das Wachstum. Hingegen gingen die Warenexporte und die Wertschöpfung im verarbeitenden Gewerbe zurück. Gemäss Einschätzung der KOF (Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich) dürfte sich das reale, Sporteventbereinigte Bruttoinlandprodukt (BIP) über das ganze Jahr 2024 um 0.9 Prozent gesteigert haben. Für 2025 rechnet das KOF mit einer Steigerung von 1.4 Prozent und für 2026 mit 1.7 Prozent. Dabei belastet die gedämpfte europäische Konjunktur die Schweizer Aussichten.

Der Index der Konsumentenstimmung lag gemäss Oktober-Erhebung bei 37 Punkten, 16 Punkte über dem Vorjahreswert. Im Einklang mit dem leichten Anstieg der Arbeitslosenquote über die vergangenen Monate hat sich die Einschätzung des Arbeitsmarkts etwas eingetrübt, sowohl bei der Sicherheit der Arbeitsplätze als auch bezüglich der weiteren Entwicklung der Arbeitslosenzahl. Die allgemeine Wirtschaftsentwicklung und die individuelle finanzielle Lage werden hingegen günstiger als noch vor einem Jahr beurteilt. Es bestätigt sich, dass der Tiefpunkt der Stimmung von Herbst 2023 überwunden ist. Die Arbeitslosenquote der Schweiz lag im Dezember 2024 nach Definition des SECO bei 2.8 Prozent und damit gegenüber dem Vorjahresmonat um 0.5 Prozentpunkte höher.

**Regionale Wirtschaft.** Gemäss einem Bericht im Rheintaler vom 23. Januar 2025 lassen sich innovative Start-ups oft in anderen Regionen nieder. Der Kanton St. Gallen will dies mit viel Geld ändern. Davon könnten auch Rheintaler Jungunternehmen profitieren. Ganz generell hält die Gründungswelle in der Ostschweiz an: 4'766 Firmen wurden bis Ende 2024 neu registriert – noch mehr als im Rekordjahr 2023.

2024 gewann Lütolf, St. Margrethen, den Preis der Rheintaler Wirtschaft. Ein Unternehmen, das Regionalität mit Ausstrahlung und Innovationskraft lebt und eine vorbildliche Nachfolgeregelung getroffen hat. Den Preis der Rheintaler Wirtschaft 2025 hat die Leica Geosystems gewonnen. In einem festlichen Akt wurde diese grosse Anerkennung am 13. November 2024 der Leica in Heerbrugg übergeben. Das Unternehmen zeichnet massgeblich dafür verantwortlich, dass das Rheintal zum heute bestens bekannten «Precision Valley» wurde, und ist ein wichtiger Arbeitgeber in der Region. Gemäss einem Bericht der IHK St. Gallen Appenzell bietet

die Schweizer Seite des Rheintals rund 41'000 Arbeitsplätze an, wovon rund 17'000 im sekundären Sektor angesiedelt sind. Im kantonalen und auch schweizerweiten Vergleich hat das Rheintal einen der höchsten Industrieanteile.

Am 10. Mai 2025 wird der Industriegang Rheintal eröffnet. Das Projekt wurde massgeblich durch die Alpha RHEINTAL Bank initiiert sowie personell und materiell unterstützt. Mit einem Wanderweg entlang des bekannten Rheintaler Höhenwegs von Rheineck bis Rüthi soll die Bedeutung der Rheintaler Industrie und ihrer Produkte einem breiten (Wander-)Publikum nähergebracht werden.

**Regulatorisches Umfeld.** Weiterhin werden Kunden aufgrund der per 1. Januar 2023 eingeführten Neuerungen des Gesetzes zur Geldwäschereibekämpfung (GwG) kontaktiert. Im Rahmen dieser Kontakte werden die Dokumente als Grundlage der Kundenbeziehungen periodisch erneuert. Dies wird auch inskünftig der Fall sein.

Eröffnet wurde die Vernehmlassung zur Revision des Finanzmarktaufsichtsgesetzes (FINMAG). Diese endete am 3. Januar 2025. Ziel der Revision ist es, den schweizerischen Rechtsrahmen für die internationale Zusammenarbeit im Finanzmarktbereich anzupassen, um die globale Vernetzung des Schweizer Finanzsystems zu gewährleisten.

Per 1. Januar 2025 ist die vollständige Basel III final Regulierung in der Schweiz in Kraft gesetzt worden. Als wichtigster Punkt aus dieser Regulierung ist die Anpassung des Standardsatzes zur Gewichtung von Kreditrisiken durch eine stärkere Differenzierung von Risikogewichten anstelle pauschaler Sätze zu nennen. Dies betrifft insbesondere grundpfandgesicherte Positionen in Wohn- und Gewerbeliegenschaften in Abhängigkeit der Belehnung.

Am 27. März 2024 anerkannte die FINMA die Anpassung der Mindestanforderungen bei Hypothekendarfinanzierungen der SBVg-Richtlinie (Schweizerische Bankiervereinigung) als aufsichtsrechtlichen Mindeststandard. Diese Standards treten zeitgleich mit der Vorlage Basel III final in Kraft und beinhalten insbesondere die Reduktion der Mindestanforderungen für die Hypothekendarfinanzierung von Renditeobjekten und die Aufhebung der Verschärfung von 2019 und Vereinheitlichung der Vorgaben für alle Objektarten.

Im Weiteren ist seit 1. Januar 2024 das FINMA-Rundschreiben 23/1 Operationelle Risiken und Resilienz/Totalrevision des FINMA-Rundschreibens 08/21 in Kraft. Es beinhaltet eine Übergangsfrist für Aspekte der operationellen Resilienz bis 31. Dezember 2025. Unter anderem steht die Präzisierung der Rolle und Verantwortung des Verwaltungsrats in Bezug auf die operationellen Risiken wie auch die Pflicht zur regelmässigen und unabhängigen Beurteilung der Effektivität der Schlüsselkontrollen und der Trennung von Aufgaben, Verantwortungen und Kompetenzen zur Sicherstellung der Unabhängigkeit und zur Vorbeugung von Interessenkonflikten im Zentrum des Rundschreibens.

## Geschäftsverlauf im Berichtsjahr

**Jahresabschluss per 31. Dezember 2024.** Für das Geschäftsjahr 2024 kann die Alpha RHEINTAL Bank einen sehr guten Jahresabschluss präsentieren. Die Bilanzsumme zeigt eine leichte Steigerung von 0.34% auf 2'970.814 Mio. Franken (Vorjahr 2'960.788 Mio. Franken). Aufgrund des Rückgangs des Zinsengeschäfts konnte der überragende Geschäftserfolg des Vorjahres nicht gehalten werden. Mit 20.072 Mio. Franken liegt dieser 25.4% unter dem Rekordjahr 2023 (26.895 Mio. Franken). Es ist dennoch ein sehr starkes Resultat, denn im Jahr 2022 betrug der Geschäftserfolg noch 16.592 Mio., womit das Ergebnis des Jah-

res 2024 rund 20% über demjenigen des Jahres 2022 liegt. Mit 17.431 Mio. Franken auf der Stufe Gewinn weist die Alpha RHEINTAL Bank das zweitbeste Geschäftsergebnis seit Bestehen aus. Dies sind zwar 9.5% weniger als im Vorjahr (2023: 19.264 Mio. Franken), ist aber in diesem anspruchsvollen Zinsumfeld als sehr gut zu werten. Darin enthalten sind Steuern in der Höhe von 2.142 Mio. Franken (Vorjahr 3.647 Mio. Franken).

Das Vertrauen unseres Aktionariats ist ungebrochen hoch. Wir zählen per Jahresende 5'074 Aktionärinnen und Aktionäre (Vorjahr 5'038). Der Anteil an durch die Bank gehaltenen Aktien ist mit 4'473 nach wie vor gering (1.0% des Aktienbestandes). Die Nachfrage nach Aktien der Bank ist unverändert hoch.

Die Nachfrage nach Krediten war auch 2024 ungebrochen. Eine Steigerung des Kreditvolumens wäre möglich gewesen. Mit Blick auf die kommenden Massnahmen des Gesetzgebers in Bezug auf die Liquiditäts- und Eigenkapitalvorschriften wie auch aufgrund der möglichen Risiken am Immobilienmarkt und der verhaltenen Konjunkturaussichten – insbesondere mit Blick auf Europa – wurden die Gesuche jedoch mit erhöhter Vorsicht beurteilt. Das regional betriebene Bilanzgeschäft bleibt die Haupteinnahmequelle der Alpha RHEINTAL Bank, auch wenn dieses durch den starken Zinsenrückgang im Jahr 2024 abgenommen hat. Dennoch wurde das Hypothekengeschäft wie auch das Geschäft mit KMU erfolgreich betrieben. Der Brutto-Erfolg im Zinsengeschäft nahm um 8.581 Mio. Franken auf 32.296 Mio. Franken ab (Vorjahr 40.857 Mio. Franken/-21.0%). Netto beträgt die Abnahme 8.533 Mio. Franken auf 25.288 Mio. Franken (-25.2%), was auf die Bildung von 7.008 Mio. Franken an Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft zurückzuführen ist. Diese hohe Bildung an Wertberichtigungen zeigt, dass nach wie vor eine vorsichtige Kreditvergabepolitik angezeigt ist.

Bereits im Vorjahr konnten die Depotwerte bei der Bank um erfreuliche 6.8% gesteigert werden. Im Berichtsjahr 2024 konnte diese Zahl um 9.5% gesteigert werden. Dies entspricht einer sehr erfreulichen Steigerung um 244.047 Mio. Franken auf 2'811.181 Mio. Franken, was auf Depot-Wertsteigerungen und auch Neukunden zurückzuführen ist. Vor allem der amerikanische Aktienmarkt konnte deutliche Gewinne erzielen. Der Schweizer Aktienindex SPI lag Ende 2024 bei 15'472.33 Punkten – eine Steigerung um 6.2%.

Nachdem wir im Vorjahr im Handelsgeschäft von einem ausserordentlich guten Jahr ausgingen und

8.823 Mio. Franken Erfolg ausweisen konnten, wurde dieses Ergebnis im Jahr 2024 nochmals um 20.98% übertroffen. Der Erfolg beträgt 10.674 Mio. Franken und wurde sowohl durch den regen Handel mit Devisen wie auch durch grössere SWAP-Geschäfte zur Ausnutzung von Zinsdifferenzen erzielt. Dies ist ein hervorragendes Ergebnis.

Das Gesamtergebnis des Geschäftsjahres 2024 darf wiederum als sehr erfreulich bezeichnet werden. Auch 2024 wurden nochmals 0.500 Mio. Franken in die Reserven für allgemeine Bankrisiken für die allgemeine Risikovorsorge verbucht. Es darf aber nicht unerwähnt bleiben, dass die hohe Bildung an Wertberichtigungen zeigt, dass die aktuelle wirtschaftliche Situation – insbesondere mit Blick auf Europa – grosse Risiken beinhaltet und diesen grosse Beachtung geschenkt werden muss. Geschäftsleitung und Verwaltungsrat der Alpha RHEINTAL Bank beobachten die Entwicklungen laufend, um auf mögliche Ereignisse reagieren zu können.

**Bilanzgeschäft: Erfolg aus dem Zinsengeschäft.** Auch wenn das Zinsdifferenzgeschäft im Jahr 2024 weniger positiv ausgefallen ist wie im Vorjahr, bleibt es die Hauptertragsquelle der Alpha RHEINTAL Bank. Auf den schnellen Zinsanstieg im Jahr 2023 folgte ein starker Rückgang im Jahr 2024. Dies hatte insbesondere auf den Zinsaufwand negative Auswirkungen. Da die Nachfrage nach Passivgeldern von allen Finanzdienstleistern hoch war, konnte bei den Zinsen auf der Passivseite nicht so schnell nachgezogen werden, wie die Aktivzinsen gesunken waren. Der Zinsaufwand erhöhte sich deshalb um 6.809 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr (+51.4%). Betrieben wird das Zinsdifferenzgeschäft vorwiegend auf gedeckter Basis. Insbesondere Wohnbauten wie Einfamilienhäuser, Stockwerkeinheiten und Mehrfamilienhäuser werden finanziert. Auch gewerbliche und industrielle Bauten werden belehnt. Basis bildet der Wert des jeweiligen Objekts. Es muss aber auch die Tragbarkeit durch ein entsprechendes Einkommen nachgewiesen sein. Kommerzielle Kredite werden, wenn immer möglich gegen Sicherheiten gewährt. Sollte dies nicht möglich sein, der Zweck der Unternehmung und die Ertragssituation einen Kredit aber rechtfertigen, kann dieser auch ohne besondere Deckung gewährt werden. Voraussetzung ist immer, dass ein überzeugendes Geschäftsmodell und ausgewogene Verhältnismässigkeiten vorliegen. Die Kreditfähigkeit und -würdigkeit sind unabdingbare Voraussetzungen für solche Kredite.

Die Refinanzierung des Ausleihungsgeschäfts erfolgt vorwiegend mit Kundengeldern. Weiters werden langfristige Fremdgelder bei der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute aufgenommen. Die Bank refinanziert sich auch über die Emissions- und Finanz AG (EFIAG), Kassenobligationen und das Eigenkapital.

Die Bilanzsumme von 2'970.814 Mio. Franken zeigt eine leichte Steigerung von 0.34% (Vorjahr 2'960.788 Mio. Franken). Dabei haben die flüssigen Mittel um 64.524 Mio. Franken auf 334.316 Mio. Franken zugenommen (+23.92%). Die Forderungen gegenüber Kunden betragen 223.986 Mio. Franken und haben um 23.341 Mio. Franken abgenommen (-9.44%). Auch die Hypothekarforderungen haben um 23.787 Mio. Franken auf 2'322.786 Mio. Franken abgenommen (-1.0%). Um 7.721 Mio. Franken haben die Forderungen gegenüber Banken abgenommen. Sie betragen 29.542 Mio. Franken (-20.7%). Die Zahlungsbereitschaft der Bank war 2024 jederzeit gut sichergestellt. Auch die Liquidity Coverage Ratio (LCR) wurde jederzeit erfüllt.

Finanziert wird das Kreditgeschäft durch die Passivseite. Grösster Bilanzposten sind dabei unverändert die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen, die um 48.407 Mio. Franken auf 1'817.443 Mio. Franken abgenommen haben (-2.6%).

Dafür konnten die Anleihen und Pfandbriefdarlehen um 6.500 Mio. Franken auf 573.200 Mio. Franken gesteigert werden (+1.1%). Sehr erfreulich ist die Zunahme der Kassenobligationen um 49.205 Mio. Franken auf 246.519 Mio. Franken (+24.9%). Die Rückstellungen haben um 0.450 Mio. Franken auf 8.263 Mio. Franken abgenommen (-5.2%). Die Reserven für allgemeine Bankrisiken konnten demgegenüber um 0.500 Mio. Franken auf 55.915 Mio. Franken erhöht werden (+0.9%). Zweckkonform verwendet wurden 8.520 Mio. Franken aus den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken. Mit Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken von insgesamt 44.845 Mio. Franken ist die Bank auch im Hinblick auf die vorstehend aufgezählten, möglichen Problemstellungen in einer komfortablen Lage. Unter der Voraussetzung, dass das Aktionariat der Gewinnverteilung zustimmt, wird das Eigenkapital der Bank auf 282.501 Mio. Franken anwachsen.

**Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft.** Der grösste Teil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts entfällt auf das Private Banking und die Vermögensverwaltung, den Wertschriftenhandel, das Wertschriftenemissionsgeschäft sowie den Zahlungsverkehr. Diese Dienstleistungen werden von allen Kundensegmenten aus allen Frontbereichen beansprucht. Retrozessionen werden durch die Alpha RHEINTAL Bank vollumfänglich an die Kundschaft weitergegeben.

Die Steigerung des Depotvolumens um 9.51% auf 2'811.181 Mio. Franken wurde vorstehend bereits erwähnt. Wiederum konnte dabei auch die Anzahl an Kunden gesteigert werden. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft nahm um 0.960 Mio. Franken auf 12.356 Mio. Franken zu (+8.4%). Diese Erträge zeigen die unverändert grosse Bedeutung dieses Geschäfts für die Alpha RHEINTAL Bank.

**Erfolg aus dem Handelsgeschäft und übriger ordentlicher Erfolg.** Der Handel mit Devisen und Edelmetallen, das Change-Geschäft sowie der Wertschriftenhandel auf eigene Rechnung werden ohne bedeutende offene Risikopositionen betrieben. Zur Absicherung gegen Währungsrisiken werden für unsere Kundinnen und Kunden insbesondere Devisentermingeschäfte eingesetzt. Der Handel auf eigene Rechnung mit Wertschriften sowie entsprechenden Optionen und Futures wird, wenn überhaupt, nur in geringem Umfang betrieben.

Der Kurs der Haupthandelswährung unserer Kunden, des Euro, war 2024 sehr stabil. Die Parität wurde nie erreicht und unter einen Kurs von 0.92 Fran-

ken pro Euro fiel der Kurs auch nicht (wobei Interventionen der SNB zu berücksichtigen sind). Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft nahm im Geschäftsjahr 2024 um 1.851 Mio. Franken auf 10.674 Mio. Franken zu (+21.0%), was ein enorm starkes Ergebnis ist. Der übrige ordentliche Erfolg nahm um 0.223 Mio. Franken auf 1.145 Mio. Franken ab (−16.3%).

**Jahresergebnis, Dividendenausschüttung und Reserven.** Im Vorjahr wurde eine sehr tiefe Cost-Income-Ratio von 42.3 Prozent ausgewiesen. Wie bereits im Vorjahr erwähnt, musste davon ausgegangen werden, dass dieser Wert nicht gehalten werden kann. Mit 47.8 Prozent liegt aber auch das Cost-Income-Ratio im Jahr 2024 innerhalb des langfristigen Ziels der Bank, das bei 60 Prozent liegt. Es muss davon ausgegangen werden, dass es im Jahr 2025 schwieriger sein wird, dieses Ziel zu erreichen. Das sinkende Zinsniveau und die damit sinkenden Zinseinnahmen beeinflussen diese wichtige Kennzahl negativ.

Der Geschäftserfolg liegt im Geschäftsjahr 2024 bei 20.072 Mio. Franken, was 6.823 Mio. Franken unter dem Vorjahr ist (−25.4%). Wie bereits erwähnt, ist dies dennoch das zweitbeste Ergebnis seit Bestehen der Bank und rund 20 Prozent über dem Geschäftsjahr 2022.

Nach der Bildung von 0.500 Mio. Franken Reserven für allgemeine Bankrisiken und Berücksichtigung von Steuern in der Höhe von 2.142 Mio. Franken (−41.3% gegenüber dem Vorjahr) resultiert ein Gewinn von 17.431 Mio. Franken, was 1.833 Mio. Franken unter dem Vorjahr ist (−9.5%). Der Gewinn ist ordentlich steuerpflichtig.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung wiederum die Ausschüttung einer ordentlichen Dividende von 20 Prozent, was 10.00 Franken pro Aktie entspricht (Vorjahr ebenfalls 10.00 Franken pro Aktie). Dies entspricht einer direkten Gewinnausschüttung von 4.248 Mio. Franken. Die Dividende ist für in der Schweiz ansässige Personen steuerbefreit, da sie den Kapitalreserven entnommen werden kann.

Das Eigenkapital steigt um 13.183 Mio. Franken und beträgt total 286.748 Mio. Franken. Nach wie vor hat die Stärkung der Eigenmittel grosse Bedeutung, insbesondere mit Blick auf die wirtschaftliche und politische Lage. Nebst den vom Bundesrat vorgeschlagenen 22 Massnahmen, die eine Verschärfung der Eigenkapital- und Liquiditätsvorschriften bedeuten, hat die FINMA seit September 2022 auch den antizyklischen Kapitalpuffer wieder eingeführt.

### Weitere Informationen gemäss obligationenrechtlichen Vorgaben zum Lagebericht (OR 961c).

**Erstellung des Jahresabschlusses.** Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der Alpha RHEINTAL Bank verwenden ein bewährtes internes Kontrollsystem (IKS) zur Beurteilung der Prozesse, Abläufe und Ergebnisse. Damit stellt die Bank sicher, dass die Jahresrechnung der Bank vollständig und richtig dargestellt wird. Der vorliegende Jahresabschluss wurde am 19. Februar 2025 vom Verwaltungsrat genehmigt.

**Obligationenrechtliche Revision.** Obligationenrechtliche Revisionsgesellschaft der Alpha RHEINTAL Bank ist die PricewaterhouseCoopers AG (PwC). Sie hat nach Massgabe der erforderlichen prüfungsrelevanten Vorgaben die obligationenrechtliche Revision der Jahresrechnung 2024 durchgeführt. Die Revision enthält weder Einschränkungen noch Hinweise und ist somit positiv ausgefallen.

## Aktuelle Situation in Bezug auf ausgewählte aufsichtsrechtliche Themen per 31. Dezember 2024

**Eigenkapitalbasis.** Unverändert ist die Bank bestrebt, eine solide Eigenkapitalbasis und einen adäquaten Eigenmitteldeckungsgrad auszuweisen. Die Alpha RHEINTAL Bank ist darauf bedacht, eine ausgewogene Balance zwischen einer unverhältnismässig grossen Substanz (Eigenkapital) zulasten der Ertragskraft beziehungsweise des Ertragswertes zu erzielen.

Die ausgewiesenen Eigenmittel steigen, unter Berücksichtigung der beantragten Gewinnverwendung, auf 282.501 Mio. Franken (Vorjahr 269.668 Mio. Franken). Aufgrund der Gewinnthesaurierung erhöhen sich die anrechenbaren Eigenmittel, abzüglich der latenten Steuern auf Reserven für allgemeine Bankrisiken, auf 275.649 Mio. Franken (Vorjahr 262.868 Mio. Franken). Damit werden die geforderten Mindesteigenmittel von 122.313 Mio. Franken (Vorjahr 126.946 Mio. Franken) um gut 153.336 Mio. Franken übertroffen. Das ergibt bei einer geforderten Kapitalquote von 12.4 Prozent (inklusive Anteil von ca. 1.2 Prozent für den antizyklischen Kapitalpuffer) eine ausgewiesene Kapitalquote von 18.0 Prozent (Vorjahr 16.60 Prozent). Auch unter einem simulierten Stressszenario, im Falle eines ausserordentlich starken wirtschaftlichen Abschwungs, würde die Bank, trotz der simulierten ungünstigen Bedingungen, mehr als die minimalen Kapitalerfordernisse erfüllen.

Die Eigenkapitalsituation hat sich gegenüber dem Vorjahr durch die Gewinnthesaurierung und der Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken in Prozenten der Bilanzsumme weiter verbessert. Dem Ziel der Ausgewogenheit zwischen Grösse des Eigenkapitals und Ertragswert kommt die Bank gut nach. Sollte das Wachstum allerdings wieder einsetzen, da sich die Rahmenbedingungen verändert haben, wird der Verwaltungsrat eine weitere Stärkung des Eigenkapitals prüfen. Dazu hat die Generalversammlung dem Verwaltungsrat an der Generalversammlung des Jahres 2023 ein entsprechendes Kapitalband bewilligt. Dieses Instrument steht seit Inkrafttreten des neuen Aktienrechts per 1. Januar 2023 zur Verfügung. Aktuell sind nach Einschätzung des Verwaltungsrates aber keine ausserordentlichen Massnahmen notwendig.

**Liquidität.** Aufgrund der Liquiditätsvorschriften muss die Bank eine hohe Liquidität halten. Per 31. Dezember 2024 betragen die Flüssigen Mittel 334.316 Mio. Franken (Vorjahr 269.792 Mio. Franken). Die seit 1. Januar 2015 gültige regulatorische Kennzahl LCR wurde im Berichtsjahr, wie in den Vorjahren, immer eingehalten.

**Mitarbeitende (Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt).** Der Personalbestand betrug im Jahresdurchschnitt 117 Mitarbeitende (Vorjahr 114), worin 6 Auszubildende enthalten sind. Dies entspricht 99.35 Vollzeitstellen (Vorjahr 96.55).

**Netzwerk der Alpha RHEINTAL Bank: Finanz-Logistik AG / ESPRIT Netzwerk AG.** Die Alpha RHEINTAL Bank ist unverändert mit 34.2 Prozent und die acrevis Bank AG, St. Gallen, mit 65.8 Prozent an der Finanz-Logistik AG beteiligt. Daneben ist die Bank Aktionärin der ESPRIT Netzwerk AG, hat einen Rahmenvertrag mit der Swisscom (Schweiz) AG und einen Lizenzvertrag mit finnova AG Bankware (Bankensoftware), unseren beiden Informatik-Outsourcing Partnern (ITO).

Die Finanz-Logistik AG erbringt für die beiden Aktionärsbanken und andere Banken Dienstleistungen, vor allem in den Bereichen Rechnungswesen, Wertschriftenverarbeitung und Zahlungsverkehr. Unverändert sehen wir grosse Synergien in dieser bewährten Kooperation. Die im gemeinsamen Dienstleistungszentrum

erbrachten Leistungen sind ein wesentliches Element der Zusammenarbeit.

Der ESPRIT Netzwerk AG gehören nach wie vor 25 Mitgliedsbanken an. Alle Aktionärsbanken sind rechtlich und wirtschaftlich völlig selbständig. Der Zweck umfasst den gemeinsamen Betrieb der Informatik sowie die zentrale Beschaffung und den Unterhalt von Gütern und Dienstleistungen für den allgemeinen Nutzen. Im Jahre 2022 wurden die Verträge des Netzwerkes umfassend erneuert. Sie bilden die Grundlage für die aktuelle Zusammenarbeit.

**Gesamtheitliche Risikobeurteilung.** Die Alpha RHEINTAL Bank verfolgt eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Die Bank achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Für die intensive Überwachung der Geschäftstätigkeit, die zeitnahe Abwicklung von Kreditgeschäften, die Entgegennahme der Berichte und die Kommunikation bezüglich Strategie und Geschäftspolitik hat der Verwaltungsrat zwei Ausschüsse, den Führungs- und den Kreditausschuss, gebildet. Zudem wurde ein Ad-hoc-Ausschuss für die Begleitung des strategischen Neubauprojektes in Berneck gegründet, der die Verantwortlichen der Geschäftsleitung in diesem Geschäft aktiv begleitet und unterstützt.

Die Information und Kontrolle sichert sich der Verwaltungsrat u.a. durch die externe und die interne Revision, die Festlegung von Leitbild, Unternehmenspolitik und Strategie, mit dem Organisations- und Geschäftsreglement, der Risikopolitik, Reglementen, Weisungen sowie über das interne Kontrollsystem (IKS) und die wiederkehrenden Traktanden im Rahmen der Sitzungen des Verwaltungsrates und der Ausschüsse sowie der Audit-Funktion.

### Risikobeurteilung im Ausleihungsgeschäft.

Die Kredite wurden an Private und Firmen gewährt. Bei den Firmenkunden handelt es sich vor allem um KMU. Die Kreditgewährung erfolgt üblicherweise auf Basis einer hypothekarischen Deckung oder anderer Sicherheiten. Über drei Viertel der Hypotheken sind durch Wohnliegenschaften sichergestellt (1.792 Mia. Franken). Es werden aber auch werthaltige Gewerbe- und Industriebauten oder Büro- und Geschäftshäuser belehnt. Kredite ohne besondere Deckung gewährt die Bank ausschliesslich nach genauer Prüfung an zahlungsfähige und erfolgreiche Firmen im Gewerbe- und KMU-Umfeld, die sowohl als kreditfähig als auch -würdig erachtet werden. Rund 90 Prozent aller Ausleihungen sind hypothekarisch sichergestellt und gut 5 Prozent wurden gegen andere Deckungen gewährt. 3.9 Prozent der

Kredite sind ohne Deckung gewährt, wobei unter dieser Kategorie auch Forderungen gegen Schuldbriefe, die über dem Belehnungswert liegen, und Kredite gegen private Bürgschaften, die nicht als Deckung angerechnet werden können, in einem Verwertungsfalle aber dennoch Deckung bieten würden, enthalten. 1.7 Prozent sind durch Wertberichtigungen abgedeckt.

**Aussergewöhnliche Ereignisse.** Es gibt über keine aussergewöhnlichen Ereignisse im Sinne der aufsichtsrechtlichen Themen zu berichten.

**Schlussbemerkungen / Ausblick.** Die vergangenen zwei Jahre waren aus Banksicht geprägt durch sehr schnelle Zinsveränderungen. Einem rasanten Anstieg folgte im Jahr 2024 ein schneller Fall. Aber nicht nur die Zinsen waren starken Veränderungen ausgesetzt. Auch bei den Gebühren gab es an den Märkten grosse Veränderungen. Zuerst waren es Internetbanken, die mit günstigen Angeboten auftraten. Im Jahre 2024 folgten dann insbesondere Kantonalbanken, die ihre Gebührenmodelle stark erneuerten. Auch wir als Regionalbank haben unser Angebot ergänzt. Nachdem wir mit dem Kontokorrent für Private bereits ein gebührenfreies Konto geschaffen hatten, haben wir auf das Jubiläumsjahr 2025 hin für die Aktionärskonti die Kontoführungsgebühren abgeschafft. Gleichzeitig sind für unsere Aktionärskonto-Inhaber auch die Gebühren für die Debit-Mastercard gestrichen worden. Es würde uns freuen, wenn wir alle unsere Aktionärinnen und Aktionäre auch zu unseren Kundinnen und Kunden zählen dürften – es war noch nie so attraktiv!

Etwas länger dauert es, wenn man einen grösseren Neubau erstellen möchte. Wir sind im Jahr 2024 in Berneck durch die grosse Unterstützung der Gemeindebehörden und Partner nun einen grossen Schritt weitergekommen. Am 17. Dezember 2024 wurde der Sondernutzungsplan bewilligt und so arbeitet das ganze Team jetzt an der Baueingabe. Wir hoffen, die Bewilligung noch im Jubiläumsjahr 2025 zu erhalten und die Bauarbeiten im Jahr 2026 starten zu können. Die Aussicht auf den neuen Hauptsitz in Berneck freut uns alle riesig.

Schneller einen erneuerten Arbeitsplatz erhalten und eine rundumerneuerte Bank besuchen werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Kundinnen und Kunden unserer Bank in Widnau. Hier wurde das Baugesuch bereits bei der Gemeinde platziert. Wir hoffen, vor Mitte des laufenden Jahres mit den Um- und Ausbauarbeiten beginnen zu können. Wir rechnen mit einer Schliessungszeit von 4 bis maximal 6 Monaten. In dieser Zeit stehen unsere Mitarbeitenden telefonisch zur Verfügung, und die Geschäftsstellen in der Umgebung (Balgach, Heerbrugg, Berneck) sind innerhalb weniger Minuten gut erreichbar.

Gerne weisen wir Sie auch auf unseren Jubiläumskalender auf unserer Homepage hin. Jeden Monat verlosen wir grossartige Preise. Machen Sie mit und wahren Sie Ihre Chance auf einen der Gewinne.

Wie bereits mehrfach erwähnt, stehen wir auch 2025 wieder vor grossen Herausforderungen. Wir sind überzeugt, diese mit unserem motivierten Team und Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre und Kundinnen und Kunden, wiederum gut bewältigen zu können. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen unser 25-Jahre-Bestehen an der Generalversammlung vom 25. April 2025 in der Aegeten Halle feiern zu dürfen. Generell freuen wir uns auf die kommenden Begegnungen mit Ihnen und danken für Ihre Treue zu Ihrer Alpha RHEINTAL Bank.

Stefan Frei  
Präsident des Verwaltungsrats

Reto Monsch  
Vorsitzender der Geschäftsleitung



## Verwaltungsrat

<b>Präsident</b>	Frei Stefan	CIWM, Dipl. Finanz- und Anlageexperte, Balgach
<b>Vizepräsident</b>	Sieber Christian	Betr. oec. FH, Unternehmer, Berneck
<b>Mitglieder</b>	Kluser Marco	Chemiker FH, Geschäftsführer, Oberriet
	Burri Christina	M.A. HSG, Head of Corporate Accounting & Reporting, Mörschwil
	Schöbi Michael	Dr. iur., Rechtsanwalt, Altstätten
	Becker Denise	dipl. Wirtschaftsprüferin und Revisionsexpertin, Widnau
	Zünd Oliver	Betr. oec. FH, CEO, Lüchingen



Von links: Marco Kluser, Christina Burri, Christian Sieber, Stefan Frei, Michael Schöbi, Denise Becker, Oliver Zünd

### Funktionsweise des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat muss als Gremium zur Wahrnehmung seiner Aufgaben die dafür notwendigen Voraussetzungen, insbesondere Fachkenntnisse, Erfahrung und zeitliche Verfügbarkeit, aufweisen. Er beurteilt mindestens jährlich seine Zielerreichung und Arbeitsweise und dokumentiert dies schriftlich.

Gesetz, Statuten sowie Organisations- und Geschäftsreglement sehen die Trennung der Tätigkeit von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung vor, sodass keiner der Verwaltungsräte operative Führungsaufgaben bei der Bank hat. Dem Verwaltungsrat stehen die Oberleitung der Gesellschaft sowie die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsleitung zu. Er kann einzelne Aufgaben, die er als Aufsichts- und Kontrollorgan wahrzunehmen hat, ganz oder teilweise an Ausschüsse, an einzelne Verwaltungsratsmitglieder oder die interne Revision delegieren. Er kann auch Dritte mit Spezialaufgaben betrauen. Für die intensive Überwachung der Geschäftstätigkeit, die zeitnahe Abwicklung von Kreditgeschäften, die Entgegennahme der Berichte und die Kommunikation bezüglich Strategie und Geschäftspolitik hat der Verwaltungsrat VR-Ausschüsse gebildet.

**Kreditausschuss**

Kluser Marco, Vorsitz	Vorbereitung, Entscheidung und Antragstellung an den Verwaltungsrat für Kreditgeschäfte
Becker Denise, Zünd Oliver	

**Führungsausschuss**

Frei Stefan, Vorsitz	Vorbereitung und Antragstellung an den Verwaltungsrat für Budget und Investitionen sowie Personalentscheide auf Stufe Geschäftsleitung
Sieber Christian, Schöbi Michael	

Die Information und Kontrolle sichert sich der Verwaltungsrat u.a. durch die externe Revision und die interne Revision, die Festlegung des Leitbilds, die Unternehmenspolitik und Strategie, das Organisations- und Geschäftsreglement, die Risikopolitik, Reglemente, Weisungen sowie über das interne Kontrollsystem (IKS) und die wiederkehrenden Traktanden im Rahmen der Sitzungen des Verwaltungsrats und der Ausschüsse.

**Unabhängigkeit**

Alle Mitglieder des Verwaltungsrats erfüllen alle Kriterien der Unabhängigkeit gemäss Rundschreiben 2017/1 «Corporate Governance Banken» der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA).

**Geschäftsleitung**

<b>Vorsitzender</b>	Monsch Reto	Dipl. Bankfachmann, Rechtsagent, EMBA FHO
<b>Leiter Private Banking</b>	Bartholet Roland	Dipl. Bankfachmann, Diplom SFI, DAS Banking
<b>Leiter Firmenkunden</b>	Düsel Mike	Lic. rer. pol., MAS Corporate Finance
<b>Leiter Services</b>	Reis Andreas	Dipl. Wirtschaftsprüfer, Betriebsökonom HWV
<b>Leiter Privatkunden</b>	Bischof Sandro	MSc FHO in Business Administration



Von links: Roland Bartholet, Reto Monsch, Andreas Reis, Mike Düsel, Sandro Bischof

## Kader

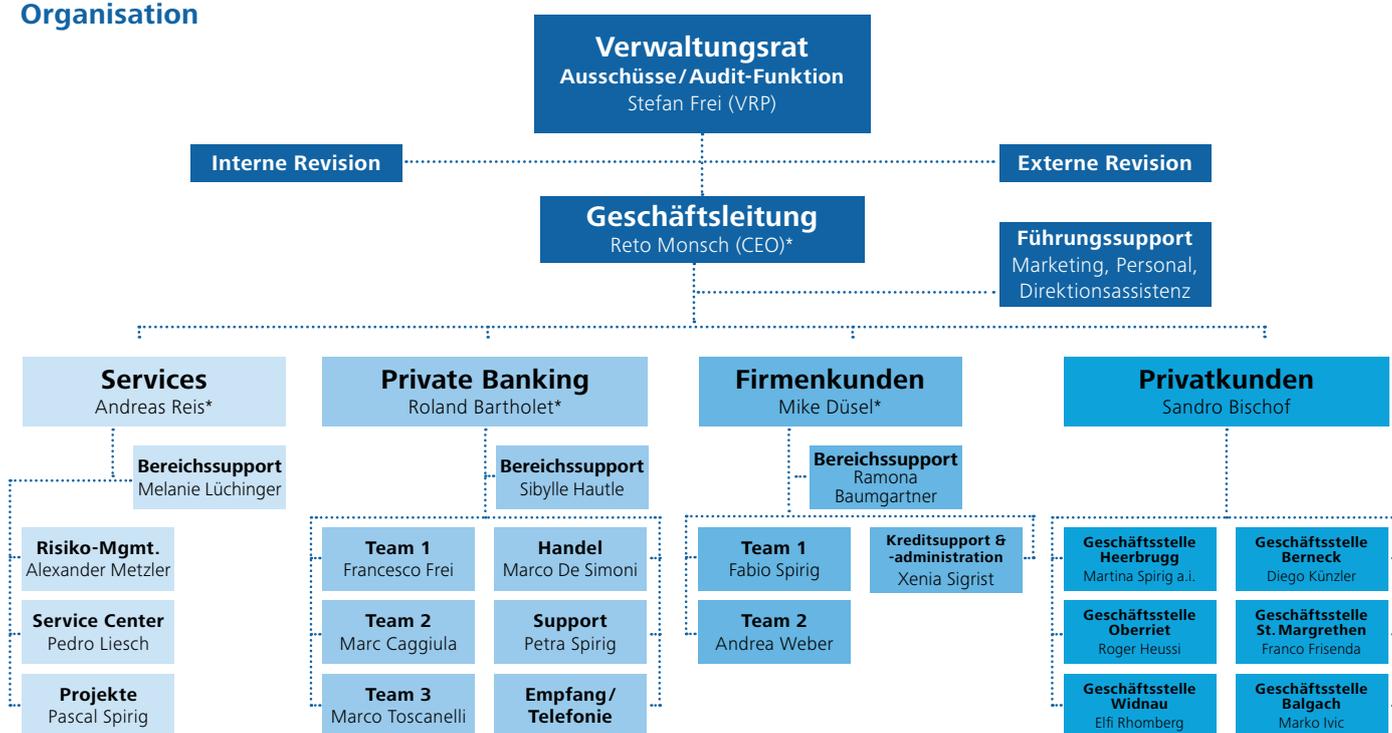
### Mitglieder der Direktion

Private Banking	Caggiula Marc, Stv. Leiter Private Banking   De Simoni Marco, Leiter Handel   Dubach Markus, Berater Private Banking   Frei Francesco, Teamleiter Private Banking   Frei Jürgen, Berater Private Banking   Keller Patrik, Berater Private Banking   Roth Thomas, Berater Private Banking   Segmüller Willi, Berater Private Banking   Toscanelli Marco, Teamleiter Private Banking
Führungssupport	Hildebrand Andrea, Personalverantwortliche   Loher Toni, Leiter Marketing und Kommunikation
Privatkunden	Frisenda Franco, Geschäftsstellenleiter St. Margrethen
Firmenkunden	Spirig Fabio, Stv. Leiter Firmenkunden   Gerig Donatus, Berater Firmenkunden   Hänsenberger Michael, Berater Firmenkunden   Leuenberger Mike, Berater Firmenkunden   Sigrist Xenia, Leiterin Kreditadministration und -support
Services	Liesch Pedro, Leiter Service Center   Metzler Alexander, Leiter Risikomanagement   Schefer Ruth, Kundenberaterin Risikomanagement   Spirig Pascal, Leiter Projekte Services

### Mitglieder des Kaders

Private Banking	Dietrich Ingo, Portfolio Manager   Hautle Sybille, Assistentin Private Banking   Kaltenbrunner Dietmar, Berater Private Banking   Margreiter Yves, Berater Handel   Pallecchi Nando, Berater Private Banking   Spirig Kunz Petra, Assistentin Private Banking   Torrisi Dario, Berater Private Banking
Führungssupport	Spirig Daniela, Nachwuchsverantwortliche und Assistentin Personal   Kellenberger Malina, Assistentin Marketing
Privatkunden	Frommelt Michaela, Beraterin Privatkunden Individual   Graf Colette, Beraterin Privatkunden Individual   Heussi Roger, Geschäftsstellenleiter Oberriet   Ivic Marko, Geschäftsstellenleiter Balgach   Köppel Katrin, Beraterin Privatkunden Individual   Künzler Diego, Geschäftsstellenleiter Berneck   Rhomberg Elfi, Geschäftsstellenleiterin Widnau   Walter Daniel, Berater Privatkunden Individual
Firmenkunden	Bischoff Cornel, Berater Firmenkunden   Heeb-Lüchinger Sarah, Mitarbeiterin Kreditsupport   Hegi-Meyer Silvia, Mitarbeiterin Kreditsupport   Spirig Ramona, Assistentin Firmenkunden   Sulser Tabea, Beraterin Firmenkunden   Weber Andrea, Leiterin Frontsupport
Services	Lüchinger Melanie, Assistentin Services/Risikomanagement   Rohner Alexander, Kundenberater Risikomanagement   Wälter Monika, Sachbearbeiterin Risikomanagement   Waltner Nina, Teamleiterin Service Center

## Organisation



\* Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Alpha RHEINTAL Bank AG weist eine Kapitalquote von 18.0 Prozent auf. Damit liegt der Wert über der von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) geforderten Eigenmittelgrösse von 12.4 Prozent. Eine solide Eigenmittelsituation ist für die Alpha RHEINTAL Bank AG wichtig.

### Eigenmittelsituation der Alpha RHEINTAL Bank AG per 31. Dezember 2024

Gemäss der Verordnung über die Eigenmittel und Risikoverteilung für Banken und Effekthändler (Eigenmittelverordnung; ERV) müssen zum Schutz der Gläubiger und der Stabilität des Finanzsystems Banken und Effekthändler entsprechend ihrer Geschäftstätigkeit und Risiken über angemessene Eigenmittel verfügen.

Die Banken müssen Kreditrisiken, nicht gegenparteibezogene Risiken, Marktrisiken und operationelle Risiken mit Eigenmitteln unterlegen. Die Alpha RHEINTAL Bank konnte das Eigenkapital seit ihrer Gründung per 1. Januar 2000 von 64.724 Millionen Franken auf über 282.501 Millionen Franken erhöhen.

Gemäss den gesetzlichen Auflagen müssen die Mindesteigenmittel per Jahresende 122.3 Millionen Franken betragen. Die anrechenbaren Eigenmittel von 275.6 Millionen Franken übertreffen die Mindesteigenmittel um gut 153.3 Millionen Franken.

### Eigenmittel-Offenlegung

in 1'000 CHF	2024	Vorjahr
<b>Mindesteigenmittel</b>		
Kreditrisiko	112'045	117'747
Nicht gegenparteibezogene Risiken	1'504	1'318
Marktrisiko	508	303
Operationelles Risiko	8'256	7'579
<b>Total</b>	<b>122'313</b>	<b>126'946</b>
<b>Anrechenbare Eigenmittel</b>		
Anrechenbare Eigenmittel vor latenten Steuern	282'501	269'668
Abzüglich latenter Steuern auf Reserven für allgemeine Bankrisiken <sup>1</sup>	-6'852	-6'800
<b>Total</b>	<b>275'649</b>	<b>262'868</b>
<b>Kapitalquote <sup>2</sup></b>	<b>18.0%</b>	<b>16.6%</b>
<b>Eigenmittelzielgrösse gemäss ERV Anhang 8</b>	<b>11.2%</b>	<b>11.2%</b>
Zuzüglich Eigenmittelziel für antizyklischen Puffer <sup>3</sup>	1.2%	1.2%
<b>Eigenmittelzielgrösse inkl. antizyklischer Puffer</b>	<b>12.4%</b>	<b>12.4%</b>

<sup>1</sup> Aufgrund der Eigenmittelregulierung sind die Abzüge für latente Steuern zu berücksichtigen.

<sup>2</sup> Die Kapitalquote ergibt sich aus dem Verhältnis der anrechenbaren Eigenmittel zu den risikogewichteten Positionen (risikogewichtete Positionen gewichtet mit 8% ergeben die Mindesteigenmittel).

<sup>3</sup> Per 30. September 2022 wurde der antizyklische Kapitalpuffer wieder reaktiviert und führt zu einer entsprechenden Erhöhung der Eigenmittelzielgrösse gemäss ERV Anhang 7.

Die weitergehende Veröffentlichung von Informationen zu den Eigenmitteln und zur Liquidität gemäss FINMA-Rundschreiben 16/1 «Offenlegung Banken» erfolgt auf der Internetseite [www.alpharheintalbank.ch](http://www.alpharheintalbank.ch) unter «Downloads».

**Finanzteil 2024**

Die Bank im Rückblick (2020–2024).....	17
Bilanz.....	18
Erfolgsrechnung.....	19
Gewinnverwendung.....	20
Eigenkapitalnachweis.....	20
Anhang zur Jahresrechnung.....	21
Informationen zur Bilanz.....	27
Informationen zum Ausserbilanzgeschäft.....	35
Informationen zur Erfolgsrechnung.....	36
Bericht der Revisionsstelle.....	38
Standortübersicht Geschäftsstellen.....	40

## Die Bank im Rückblick (2020–2024)

in 1'000 CHF	2024	2023	2022	2021	2020
<b>Schlüsselzahlen</b>					
Bilanzsumme	2'970'814	2'960'788	2'997'026	2'993'649	2'712'237
Eigenkapital (nach Gewinnverwendung)	282'501	269'668	250'753	237'088	223'019
Geschäftserfolg	20'072	26'895	16'592	15'251	10'173
Gewinn	17'431	19'264	14'458	13'697	12'408
Depotvolumen	2'811'181	2'567'134	2'402'376	2'750'497	2'494'469
<b>Bilanzzahlen</b>					
Kundenausleihungen <sup>1</sup>	2'546'772	2'593'900	2'655'072	2'511'311	2'308'814
Kundengelder	2'063'962	2'063'164	2'140'251	2'151'125	1'919'676
<b>Ertrag</b>					
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	32'296	40'857	29'372	24'994	23'627
Netto-Erfolg Zinsengeschäft	25'288	33'821	27'298	22'291	21'418
Erfolg aus Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	12'356	11'396	10'920	12'396	10'473
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	10'674	8'823	5'869	4'403	4'325
Übriger ordentlicher Erfolg	1'145	1'368	886	920	911
<b>Aufwand</b>					
Geschäftsaufwand	27'007	26'394	23'262	21'283	21'957
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	2'363	993	876	930	891
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	21	1'126	4'243	2'546	4'106
<b>Kennzahlen</b>					
Eigenkapitalrendite (ROE) <sup>2</sup>	6.3%	7.4%	5.9%	6.0%	5.7%
Cost/Income Ratio (Geschäftsaufwand / Geschäftsertrag) <sup>3</sup>	47.8%	42.3%	49.4%	49.8%	55.8%
Deckungsgrad (Kundengelder / Kundenausleihungen)	81.0%	79.5%	80.6%	85.7%	83.1%
<b>Kennzahlen für die Aktionäre</b>					
Aktienkurs per Jahresende (in CHF)	670	630	590	570	530
Steuerwert (in CHF)	670	630	590	570	530
Börsenkapitalisierung (in TCHF)	284'616	267'624	250'632	242'136	225'144
Dividendenrendite	1.50%	1.60%	1.50%	1.60%	1.70%
Kurs-/Gewinnverhältnis <sup>4</sup>	16.3	13.9	17.3	17.7	18.1
Anzahl Aktionäre	5'074	5'038	5'052	5'084	5'107

<sup>1</sup> Kundenausleihungen nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen

<sup>2</sup> Gewinn / durchschnittliches Eigenkapital

<sup>3</sup> Geschäftsaufwand / (Brutto-Erfolg Zinsengeschäft + Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft + Erfolg aus dem Handelsgeschäft + übriger ordentlicher Erfolg)

<sup>4</sup> Aktienkurs per Jahresende (Gewinn / Anzahl Aktien)

## 1. Bilanz

in 1'000 CHF	Anhang	31.12.24	Vorjahr	Veränderung	in %
<b>Aktiven</b>					
Flüssige Mittel		334'316	269'792	64'524	23.9%
Forderungen gegenüber Banken	5.8	29'542	37'263	-7'721	-20.7%
Forderungen gegenüber Kunden	5.1	223'986	247'327	-23'341	-9.4%
Hypothekarforderungen	5.1, 5.8	2'322'786	2'346'573	-23'787	-1.0%
Handelsgeschäft	5.2	215	81	134	165.4%
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	5.3	2'976	573	2'403	419.4%
Finanzanlagen	5.4, 5.8	32'165	35'601	-3'436	-9.7%
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'178	923	255	27.6%
Beteiligungen	5.5	6'332	5'624	708	12.6%
Sachanlagen	5.6	16'794	16'471	323	2.0%
Sonstige Aktiven	5.7	524	560	-36	-6.4%
<b>Total Aktiven</b>		<b>2'970'814</b>	<b>2'960'788</b>	<b>10'026</b>	<b>0.3%</b>
Total nachrangige Forderungen		1'016	1'015	1	0.1%
<b>Passiven</b>					
Verpflichtungen gegenüber Banken		19'764	24'284	-4'520	-18.6%
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		1'817'443	1'865'850	-48'407	-2.6%
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	5.3	870	5'853	-4'983	-85.1%
Kassenobligationen		246'519	197'314	49'205	24.9%
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	5.11	573'200	566'700	6'500	1.1%
Passive Rechnungsabgrenzungen		15'467	15'860	-393	-2.5%
Sonstige Passiven	5.7	2'540	2'298	242	10.5%
Rückstellungen	5.12	8'263	8'713	-450	-5.2%
Reserven für allgemeine Bankrisiken	5.12	55'915	55'415	500	0.9%
Gesellschaftskapital	5.13	21'240	21'240	0	0.0%
Gesetzliche Kapitalreserven		14'396	18'644	-4'248	-22.8%
– davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen		14'396	18'644	-4'248	-22.8%
Gesetzliche Gewinnreserven		21'252	21'234	18	0.1%
Freiwillige Gewinnreserven		159'450	140'200	19'250	13.7%
Eigene Kapitalanteile		-2'971	-2'102	-869	-41.3%
Gewinnvortrag		35	21	14	66.7%
Gewinn		17'431	19'264	-1'833	-9.5%
<b>Total Passiven</b>		<b>2'970'814</b>	<b>2'960'788</b>	<b>10'026</b>	<b>0.3%</b>
Total nachrangige Verpflichtungen		0	0	0	
<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>					
Eventualverpflichtungen	5.1, 6.1	14'846	15'267	-421	-2.8%
Unwiderrufliche Zusagen	5.1	45'643	29'679	15'964	53.8%
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	5.1	3'542	3'247	295	9.1%

## 2. Erfolgsrechnung

in 1'000 CHF	Anhang	2024	Vorjahr	Veränderung	in %
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>					
Zins- und Diskontertrag	7.1	52'146	53'881	-1'735	-3.2%
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft		0	8	-8	-100.0%
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		208	217	-9	-4.1%
Zinsaufwand		-20'058	-13'249	-6'809	-51.4%
<b>Brutto-Erfolg Zinsengeschäft</b>		<b>32'296</b>	<b>40'857</b>	<b>-8'561</b>	<b>-21.0%</b>
Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	5.12	-7'008	-7'036	28	0.4%
<b>Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft</b>		<b>25'288</b>	<b>33'821</b>	<b>-8'533</b>	<b>-25.2%</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>					
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		12'085	10'850	1'235	11.4%
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		208	231	-23	-10.0%
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		1'001	1'030	-29	-2.8%
Kommissionsaufwand		-938	-715	-223	-31.2%
<b>Subtotal Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>		<b>12'356</b>	<b>11'396</b>	<b>960</b>	<b>8.4%</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>					
Devisen- und Sortenhandel		10'254	8'387	1'867	22.3%
Edelmetallhandel		240	225	15	6.7%
Wertschriftenhandel		180	211	-31	-14.7%
<b>Subtotal Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>		<b>10'674</b>	<b>8'823</b>	<b>1'851</b>	<b>21.0%</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>					
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		19	0	19	
Beteiligungsertrag		570	674	-104	-15.4%
Liegenschaftenerfolg		236	240	-4	-1.7%
Anderer ordentlicher Ertrag		320	454	-134	-29.5%
Anderer ordentlicher Aufwand		0	0	0	0%
<b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>		<b>1'145</b>	<b>1'368</b>	<b>-223</b>	<b>-16.3%</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>					
Personalaufwand	7.2	-15'318	-15'037	-281	-1.9%
Sachaufwand	7.3	-11'689	-11'357	-332	-2.9%
<b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>		<b>-27'007</b>	<b>-26'394</b>	<b>-613</b>	<b>-2.3%</b>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	5.5, 5.6	-2'363	-993	-1'370	-138.0%
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		-21	-1'126	1'105	98.1%
<b>Geschäftserfolg</b>		<b>20'072</b>	<b>26'895</b>	<b>-6'823</b>	<b>-25.4%</b>
Ausserordentlicher Ertrag	7.4	1	16	-15	-93.8%
Ausserordentlicher Aufwand	7.4	0	0	0	0%
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	5.12	-500	-4'000	3'500	87.5%
Steuern	7.5	-2'142	-3'647	1'505	41.3%
<b>Gewinn</b>		<b>17'431</b>	<b>19'264</b>	<b>-1'833</b>	<b>-9.5%</b>

## 3. Gewinnverwendung

in 1'000 CHF	Anhang	2024	Vorjahr	Veränderung	in %
Gewinn		17'431	19'264	-1'833	-9.5%
Gewinnvortrag		35	21	14	66.7%
Entnahme aus gesetzlichen Kapitalreserven (Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen)		4'248	4'248	0	0.0%
<b>Total zur Verfügung der Generalversammlung</b>		<b>21'714</b>	<b>23'533</b>	<b>-1'819</b>	<b>-7.7%</b>
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven		-17'450	-19'250	1'800	9.4%
Dividendenausschüttung		-4'248	-4'248	0	0.0%
– davon Anteil Ausschüttung aus gesetzlichen Kapitalreserven (Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen)		-4'248	-4'248	0	0.0%
<b>Gewinnvortrag neu</b>		<b>16</b>	<b>35</b>	<b>-19</b>	<b>-54.3%</b>

## 4. Eigenkapitalnachweis

in 1'000 CHF	Gesellschaftskapital	Gesetzliche Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinnvortrag	Eigene Kapitalanteile	Periodenerfolg	Total
<b>Eigenkapital am 1. Januar 2024</b>	<b>21'240</b>	<b>18'644</b>	<b>21'234</b>	<b>55'415</b>	<b>140'221</b>	<b>-2'102</b>	<b>19'264</b>	<b>273'916</b>
<b>Gewinnverwendung 2023</b>								
– Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	–	–	–	–	19'250	–	-19'250	–
– Dividende	–	-4'248	18	–	–	–	–	-4'230
– Nettoveränderung des Gewinnvortrages	–	–	–	–	14	–	-14	–
Erwerb eigener Kapitalanteile (zu Anschaffungswerten)	–	–	–	–	–	-6'464	–	-6'464
Veräusserung eigener Kapitalanteile (zu Anschaffungswerten)	–	–	–	–	–	5'595	–	5'595
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken	–	–	–	500	–	–	–	500
Gewinn 2024	–	–	–	–	–	–	17'431	17'431
<b>Eigenkapital am 31. Dezember 2024</b>	<b>21'240</b>	<b>14'396</b>	<b>21'252</b>	<b>55'915</b>	<b>159'485</b>	<b>-2'971</b>	<b>17'431</b>	<b>286'748</b>

## Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Alpha RHEINTAL Bank AG mit Sitz in Heerbrugg, politische Gemeinde Au, ist mit ihren Geschäftsstellen in Berneck, Balgach, Basel, Heerbrugg, Oberriet, St. Margrethen und Widnau als Universalbank im Rheintal und in den angrenzenden Regionen des In- und Auslandes tätig.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

**Allgemeine Grundsätze** | Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz, der Bankenverordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA (ReIV-FINMA) und dem Rundschreiben 20/1 «Rechnungslegung - Banken» der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA). Der vorliegende statutarische Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung stellt die wirtschaftliche Lage der Bank so dar, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten.

In den Anhängen werden die einzelnen Zahlen für die Publikation gerundet, die Berechnungen werden jedoch anhand der nicht gerundeten Zahlen vorgenommen, weshalb kleine Rundungsdifferenzen entstehen können.

**Allgemeine Bewertungsgrundsätze** | Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Bilanzierung erfolgt zu Fortführungswerten.

Als Aktiven werden Vermögenswerte bilanziert, wenn aufgrund vergangener Ereignisse über sie verfügt werden kann, ein Mittelzufluss wahrscheinlich ist und ihr Wert verlässlich geschätzt werden kann. Falls keine verlässliche Schätzung möglich ist, handelt es sich um eine Eventualforderung, die im Anhang erläutert wird.

Verbindlichkeiten werden in den Passiven bilanziert, wenn sie durch vergangene Ereignisse bewirkt wurden, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Falls keine verlässliche Schätzung möglich ist, handelt es sich um eine Eventualverpflichtung, die im Anhang erläutert wird.

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Positionen werden einzeln bewertet.

Die Verrechnung von Aktiven und Passiven sowie von Aufwand und Ertrag wird grundsätzlich nicht vorgenommen. Die Verrechnung von Forderungen und Verpflichtungen erfolgt nur in den folgenden Fällen:

- Bestände an eigenen Kassenobligationen werden mit der entsprechenden Passivposition verrechnet.
- Verrechnung von in der Berichtsperiode nicht erfolgswirksamen positiven und negativen Wertanpassungen im Ausgleichskonto.

Die Verrechnung von Aufwänden und Erträgen erfolgt im Wesentlichen nur in den folgenden Fällen:

- Neu gebildete ausfallrisikobedingte Wertberichtigungen und Verluste aus dem Zinsengeschäft wie neu gebildete Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen und Verluste werden mit den entsprechenden Wiedereingängen und frei gewordenen Wertberichtigungen und Rückstellungen verrechnet.
- Die Aufwände und Erträge aus Liegenschaften werden verrechnet und in der Position «Liegenschaftenerfolg» ausgewiesen.

**Erfassung und Bilanzierung** | Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung bewertet.

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Aktiven und Passiven werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet und erfolgswirksam verbucht. Wechselkursdifferenzen zwischen dem Abschluss des Geschäfts und seiner Erfüllung werden über die Erfolgsrechnung verbucht. Für die Umrechnung der wesentlichen Fremdwährungspositionen wurden folgende Jahresendkurse verwendet:

Währung	2024	2023
EUR	0.9383	0.9311
USD	0.9060	0.8422

**Flüssige Mittel, Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken, Kundeneinlagen und Kassenobligationen** | Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

**Kundenausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen) |** Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet. Als Institut der Aufsichtskategorie 4 nimmt die Alpha RHEINTAL Bank AG das Wahlrecht gemäss Art. 25 RelV-FINMA in Anspruch und bildet freiwillig zusätzliche Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für inhärente Ausfallrisiken.

Für weitere Ausführungen wird auf den Abschnitt «Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

Veränderungen der Wertberichtigungen werden über die Erfolgsrechnung in der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft» verbucht. Überfällige Zinsen und Zinsen, deren Eingang gefährdet ist, werden nicht erfolgswirksam den Wertberichtigungen zugeführt.

Bei Kundenpositionen mit einer Kreditlimite erfolgt die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge gesamthaft für die effektive Ausleihung und die nicht ausgeschöpfte Limite über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft». Periodisch erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen für bilanzwirksame Kundenausleihungen und Rückstellungen für den nicht bilanzwirksamen Anteil. Diese wird im Anhang in der Tabelle «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Spalte «Umbuchungen» dargestellt. Auflösungen von frei werdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft» vorgenommen.

**Handelsgeschäft |** Positionen des Handelsgeschäfts werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Als Fair Value wird der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis oder – bei Fehlen eines solchen Preises – die Bewertung nach dem Niederstwertprinzip verstanden.

Die aus der Veräusserung oder Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» verbucht. Zins- und Dividendenenerträge aus Positionen des Handelsgeschäfts werden dem Zins- und Dividendenenertrag aus Handelsbeständen gutgeschrieben. Dem Erfolg aus dem Handelsgeschäft werden keine Kapitalrefinanzierungskosten belastet.

**Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate) |** Derivative Finanzinstrumente werden zu Handels- und Absicherungszwecken eingesetzt.

**Handelsgeschäfte |** Die Bewertung der Derivate des Handelsgeschäfts erfolgt zum Fair Value und deren positive resp. negative Wiederbeschaffungswerte werden unter den entsprechenden Positionen bilanziert.

Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» erfasst.

**Absicherungsgeschäfte |** Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Managements zur Absicherung von Zinsänderungs- und Währungsrisiken einsetzen. Die Absicherungsgeschäfte werden analog zum

abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von Makro-Hedges im Zinsengeschäft kann der Saldo, je nach Absicherungszweck, entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Der Erfolg aus Derivaten, die für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden, wird nach der Accrual-Methode ermittelt. Dabei wird die Zinskomponente über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit abgegrenzt. Der Nettosaldo des Ausgleichskontos wird in der Position «Sonstige Aktiven» resp. «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

**Kundengeschäfte |** Bei ausserbörslichen Kontrakten (OTC) werden die Wiederbeschaffungswerte bilanziert. Bei börsengehandelten Kontrakten werden die Wiederbeschaffungswerte nicht bilanziert, sofern eine ausreichende Margendeckung vorhanden ist.

**Finanzanlagen |** Festverzinsliche Schuldtitel sowie Wandel- und Optionsanleihen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zum Halten bis zur Endfälligkeit besteht. Für Positionen in Beteiligungstiteln und Edelmetallen wird ebenfalls das Niederstwertprinzip angewandt. Markt- und bonitätsbedingte Wertanpassungen erfolgen pro Saldo über «Anderer ordentlicher Aufwand» resp. «Anderer ordentlicher Ertrag». Eine Zuschreibung bis höchstens zum Anschaffungswert erfolgt, wenn der unter den Anschaffungswert gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt.

Die mit der Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit erworbenen Schuldtitel werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio beziehungsweise Disagio in der Bilanzposition über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit, d.h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt. Bonitätsbedingten Wertanpassungen werden über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft» Rechnung getragen.

Liegenschaften und aus dem Kreditgeschäft übernommene Beteiligungen, die zur Veräusserung vorgesehen sind, werden in den Finanzanlagen bilanziert und nach dem Niederstwertprinzip bewertet, d.h. nach dem tieferen Wert von Anschaffungswert und Liquidationswert.

**Beteiligungen** | Die Bewertung erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Beteiligungen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

**Sachanlagen, immaterielle Werte** | Investitionen in Sachanlagen werden aktiviert und gemäss Anschaffungswertprinzip bewertet, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden. Kleine Investitionen können auch direkt über den Sachaufwand verbucht werden.

Bei der Folgebewertung werden die Sachanlagen zum Anschaffungswert abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig über die geschätzte Nutzungsdauer der Anlage, bei Liegenschaften, bis der steuerlich zulässige Endwert erreicht wird. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Ergibt sich dabei eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt. Planmässige und allfällige zusätzliche ausserplanmässige Abschreibungen werden über die Erfolgsrechnung in der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» verbucht. Fällt der Grund für die ausserplanmässige Abschreibung weg, erfolgt eine entsprechende Zuschreibung.

Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Sachanlagenkategorien ist wie folgt:

– Liegenschaften	max. 67 Jahre
– Umbauten	max. 8 Jahre
– EDV-Anlagen	max. 3 Jahre
– Maschinen/Mobilien	max. 5 Jahre

Erworbene immaterielle Werte in wesentlichem Umfang werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Bei der Bewertung werden die gleichen Grundsätze wie für die oben aufgeführten Sachanlagen angewandt. Die geschätzte Nutzungsdauer für immaterielle Werte beträgt maximal 5 Jahre. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht bilanziert.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

**Anleihen und Pfandbriefdarlehen** | Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten behandelt und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

**Rückstellungen** | Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird.

Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «Unwiderrufliche Zusagen», für die noch keine Rückstellungen aufgrund eines wahrscheinlichen und verlässlich schätzbaren Mittelabflusses vorhanden sind, werden zusätzliche Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Weitere Details sind unter dem Abschnitt «Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» zu finden.

**Reserven für allgemeine Bankrisiken** | Bei den Reserven für allgemeine Bankrisiken handelt es sich um vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen Risiken im Geschäftsgang der Bank.

Die Bildung und Auflösung der Reserven werden über die Position «Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Erfolgsrechnung verbucht.

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind teilweise versteuert. Die Details sind in den Informationen zur Bilanz in Tabelle 5.12 ersichtlich.

**Vorsorgeverpflichtungen** | Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welche die Bank angeschlossen ist. Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

**Steuern** | Laufende Steuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche Gewinn- und Kapitalsteuern. Einmalige oder transaktionsbezogene Steuern sind nicht Bestandteil der laufenden Steuern.

Laufende Steuern auf dem Periodenergebnis werden in Übereinstimmung mit den lokalen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften eruiert und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in der die entsprechenden Gewinne anfallen.

Aus dem laufenden Gewinn geschuldete direkte Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

**Eigene Kapitalanteile** | Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen. Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten erfasst. Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert (gewichtete Durchschnittsmethode).

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» gutgeschrieben bzw. belastet.

Wenn die Generalversammlung eine Dividendenausschüttung beschliesst, ohne die eigenen Kapitalanteile auszuklammern, werden die Dividenden auf eigenen Kapitalanteilen der gesetzlichen Gewinnreserve gutgeschrieben.

**Ausserbilanzgeschäfte** | Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

**Behandlung von überfälligen Zinsen** | Überfällige Zinsen und entsprechende Kommissionen werden nicht als Zinsertrag vereinnahmt. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Im Fall von Kontokorrentlimiten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Die Forderungen aus den bis zum Ablauf der 90-Tage-Frist aufgelaufenen Zinsen (fällige, nicht bezahlte Zinsen und aufgelaufene Marchzinsen) werden über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» abgeschrieben.

**Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze** | Es wurden keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Vorjahr vorgenommen.

## Risikomanagement / Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den nachfolgend aufgeführten wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Dabei werden risikomindernde Massnahmen und die internen Kontrollen in die Beurteilung einbezogen. Ausserdem wird besonders darauf geachtet, die laufende Überwachung der Risiken sicherzustellen und deren Auswirkungen auf die Jahresrechnung zu beurteilen. Die Risikopolitik, die alljährlich auf ihre Angemessenheit überprüft wird, bildet die Basis für das Risikomanagement. Für die einzelnen Risiken werden Grenzen gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

Die obersten Führungsorgane der Bank werden mit einem stufengerechten Informationssystem regelmässig über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken unterrichtet.

**Kreditrisiken (Ausfallrisiken)** | Die Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung werden Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit nach vorgegebenen Grundlagen beurteilt. Es besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung, welche sich insbesondere im Retailgeschäft durch kurze Entscheidungswege auszeichnet.

Notleidende Positionen, Positionen mit erhöhtem Risiko sowie Rechtsprobleme werden von einem eigenen Spezialisten betreut.

**Zinsänderungsrisiken** | Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanz- und Ausserbilanzgeschäft werden zentral durch ein so genanntes Asset Liability Committee (ALCO) der Bank überwacht und gesteuert. Die Steuerung baut auf der Marktzinsmethode auf und fokussiert auf den Barwert des Eigenkapitals. Dem ALCO stehen sowohl eine moderne Software zur Durchführung von Duration-Berechnungen und Belastungstests als auch externe Fachkräfte zur Verfügung.

**Andere Marktrisiken** | Weitere Marktrisiken, die vor allem Positionsrisiken aus Beteiligungstiteln und Fremdwährungen beinhalten, werden durch ein Limitensystem begrenzt. Die Überwachung der Handelspositionen erfolgt täglich.

**Liquiditätsrisiken** | Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Die Eigenpositionen der Bank in Wertschriften sind in der Regel an der Börse handelbar.

**Operationelle Risiken** | Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Sie werden durch interne Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle begrenzt. Die Geschäftsleitung beurteilt die Qualität der internen Kontrollen jährlich. Die interne Revision prüft regelmässig das interne Kontrollsystem und berichtet über ihre Arbeiten direkt an den Verwaltungsrat.

**Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)** | Die Alpha RHEINTAL Bank AG hat das Rechnungswesen, die Wertschriftenadministration, den Zahlungsverkehr und weitere Back-Office-Aufgaben an die Finanz-Logistik AG, St. Gallen, ausgelagert. Bankinformatik-Dienstleistungen werden von der finnova AG Bankware, Lenzburg, bezogen. Der Betrieb des Rechenzentrums und das Application Management werden durch die Swisscom (Schweiz) AG, Ittingen, wahrgenommen, was wir über die Auslagerung an die ESPRIT Netzwerk AG organisieren. Die Interne Revision erfolgt durch die Grant Thornton Bankrevision AG, Zürich.

Diese und allfällige weitere Auslagerungen sind im Sinne der Vorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) in Service Level Agreements geregelt. Sämtliche Mitarbeitenden der Dienstleister sind zwecks Wahrung der Vertraulichkeit dem Bankgeheimnis unterstellt.

### **Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs**

Mit einem Rating-System gewährleistet die Bank eine adäquate Risikobeurteilung. Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft die Bank ihre Kredite in dreizehn Rating-Klassen ein. Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe besser eingeschätzt und die in der Zukunft durchschnittlich zu erwartenden Verluste bei der Konditionengestaltung für die jeweilige Gegenpartei mitberücksichtigt werden.

Die effiziente Überwachung der Ausfallrisiken während der ganzen Kreditdauer wird mit einer periodischen Aktualisierung der Kredit-Ratings und durch die laufende Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt.

Die Bank klassiert alle Forderungen in einer der dreizehn Rating-Klassen. Bei den Forderungen der Klassen 1 bis 8 wird der Schuldendienst geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredites erscheint nicht gefährdet. Für diese Forderungen werden nur in einzelnen begründeten Ausnahmefällen Wertberichtigungen gebildet. Auf Krediten der Klassen 9 und 10, bei

denen ein gewisses Risiko besteht, dass die Bank einen Verlust erleidet, werden Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet, deren Berechnung anhand historischer Erfahrungswerte erfolgt. Diese Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können insbesondere in einer Krisensituation für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen und für Rückstellungen für Ausfallrisiken aus Ausserbilanzgeschäften verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wieder aufgebaut werden. Die Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärenten Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwenden will. Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen angesehen, wenn dieser 10 % der Position «Bruttoerfolg Zinsengeschäft» übersteigt. Führt eine mögliche Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung wird diese Unterdeckung innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau beseitigt. Derzeit besteht keine Unterdeckung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken.

Die Forderungen der Rating-Klassen 11 bis 13 sind gefährdet und werden einzeln wertberichtigt.

Forderungen gelten als gefährdet, wenn es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Ausleihungen werden spätestens dann als gefährdet eingestuft, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind.

Das Rating-System dient auch zur zentralen Überwachung und Analyse der Kreditrisiken. Die Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken werden vierteljährlich überprüft und angepasst. Dabei werden auch die Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «Unwiderrufliche Zusagen» mitberücksichtigt. Auf Ausserbilanzgeschäften, die nicht gefährdet und bei denen noch keine Verluste eingetreten sind, werden Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet.

## Bewertung der Deckungen

Die Schätzung von Immobilien erfolgt nach anerkannten Schätzungsrichtlinien. Selbstbewohnte Objekte, einfachere Wohn- und Geschäftsliegenschaften sowie Mehrfamilienhäuser werden durch kompetente Kreditsachbearbeiter geschätzt. Für komplexere oder nicht im engeren Geschäftskreis liegende Objekte werden externe, anerkannte Experten als Schätzer beigezogen. Der als Ausgangspunkt für die Belehnung dienende Verkehrswert/Marktwert wird wie folgt ermittelt:

### Realwert

- Einfamilienhäuser
- Stockwerkeigentumswohnungen
- Ferienhäuser, Zweitwohnungen

### Ertragswert (unter Berücksichtigung der aktuellen und künftigen Nutzung)

- Mehrfamilienhäuser
- Büro- und Geschäftshäuser
- gewerbliche Objekte
- Restaurants, Gasthäuser
- Grossgewerbe und Industrie

### Marktwert unter Berücksichtigung der künftigen Nutzung

- Bauland

Die maximale Höhe der Finanzierung hängt von den bankintern festgelegten Belehnungsrichtlinien und von der Tragbarkeit ab. Für zweite Hypotheken besteht eine Amortisationspflicht.

Die Bank plausibilisiert die ermittelten Werte bei Wohnobjekten mit der hedonischen Schätzungsmethode, die auf einer umfangreichen Datenbank mit Marktwerten basiert.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten, je nach Art der Deckung, überprüft.

## Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inkl. Erläuterungen zur Anwendung von Hedge Accounting

**Handelsgeschäfte** | Die Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten tätigen. Innerhalb enger Limiten sind mit gewissen Derivaten auch Handelsgeschäfte auf eigene Rechnung zulässig.

**Absicherungsgeschäfte** | Die Bank kann derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken im Rahmen des Asset and Liability Managements sowie zur Absicherung von Devisenpositionsrisiken einsetzen. Die Absicherungsgeschäfte werden analog dem abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft. Bei der Absicherung von Zinsänderungsrisiken können auch Makro-Hedges eingesetzt werden. Der Erfolg aus Derivaten, die für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden, wird nach der Accrual-Methode ermittelt. Dabei wird die Zinskomponente über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit abgegrenzt. Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden durch die Bank beim Abschluss des Geschäfts dokumentiert. Geschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung nicht mehr wirksam ist, werden wie Handelsgeschäfte behandelt.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

## 5. Informationen zur Bilanz

### 5.1 Deckung von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

#### 5.1.1. Deckung von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

in 1'000 CHF	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
<b>Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>				
Forderungen gegenüber Kunden	25'838	140'310	90'578	256'726
Hypothekarforderungen	2'322'785	–	11'544	2'334'329
– Wohnliegenschaften	1'791'323	–	8'627	1'799'950
– Büro- und Geschäftshäuser	12'919	–	235	13'154
– Gewerbe und Industrie	385'509	–	2'419	387'928
– Übrige	133'034	–	263	133'297
<b>Total Ausleihungen 31.12.2024 (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>	<b>2'348'623</b>	<b>140'310</b>	<b>102'122</b>	<b>2'591'055</b>
Vorjahr	2'366'706	153'159	118'064	2'637'929
<b>Total Ausleihungen 31.12.2024 (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>				
Vorjahr	2'360'383	151'493	82'024	2'593'900
<b>Ausserbilanz</b>				
Eventualverpflichtungen	2'302	1'539	11'005	14'846
Unwiderrufliche Zusagen	30'118	3'777	11'748	45'643
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	3'542	3'542
<b>Total Ausserbilanz 31.12.2024</b>	<b>32'420</b>	<b>5'316</b>	<b>26'295</b>	<b>64'031</b>
Vorjahr	15'669	6'123	26'401	48'193

#### 5.1.2. Gefährdete Forderungen

in 1'000 CHF	Bruttoschuld- betrag	Geschätzte Verwertungs- erlöse der Sicherheiten	Nettoschuld- betrag	Einzelwert- berichtigung
<b>Gefährdete Forderungen 31.12.2024</b>	<b>94'966</b>	<b>61'036</b>	<b>33'930</b>	<b>33'894</b>
Vorjahr	81'996	47'837	34'159	34'413

**5.2 Handelsgeschäft**

in 1'000 CHF	31.12.2024	Vorjahr
<b>Schuldtitle, Geldmarktpapiere, -geschäfte</b>	–	–
– davon kotiert	–	–
<b>Beteiligungstitel</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
<b>Edelmetalle</b>	<b>212</b>	<b>78</b>
<b>Total Handelsgeschäft</b>	<b>215</b>	<b>81</b>

**5.3 Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)**

in 1'000 CHF	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
<b>Devisen/Edelmetalle</b>						
Terminkontrakte	118	105	8'626	2'858	765	237'751
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	–	–	–	–	–	–
Futures	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Optionen (exchange traded)	–	–	–	–	–	–
<b>Total</b>	<b>118</b>	<b>105</b>	<b>8'626</b>	<b>2'858</b>	<b>765</b>	<b>237'751</b>
<b>Total 31.12.2024</b>	<b>118</b>	<b>105</b>	<b>8'626</b>	<b>2'858</b>	<b>765</b>	<b>237'751</b>
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	118	105	–	2'858	765	–
Vorjahr	41	32	7'003	532	5'821	277'455
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	41	32	–	532	5'821	–

Es bestehen keine Nettingvereinbarungen

**Aufgliederung nach Gegenparteien**

in 1'000 CHF	Zentrale Clearingstellen	Banken und Wertpapierhäuser	Übrige Kunden
<b>Positive Wiederbeschaffungswerte nach Berücksichtigung der Nettingverträge</b>	–	<b>2'933</b>	<b>43</b>
Vorjahr	–	565	8

## 5.4 Finanzanlagen

in 1'000 CHF	31.12.2024	Vorjahr	31.12.2024	Vorjahr
	Buchwert	Buchwert	Fair Value	Fair Value
<b>Schuldtitle</b>	<b>27'483</b>	<b>32'988</b>	<b>27'450</b>	<b>32'311</b>
– davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	27'470	32'976	27'437	32'216
– davon nach dem Niederstwertprinzip bilanziert	13	12	13	95
<b>Beteiligungstitel</b>	<b>2'682</b>	<b>2'613</b>	<b>3'644</b>	<b>3'567</b>
<b>Liegenschaften</b>	<b>2'000</b>	<b>–</b>	<b>2'000</b>	<b>–</b>
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>32'165</b>	<b>35'601</b>	<b>33'094</b>	<b>35'878</b>
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	13'513	14'464	–	–

In den Finanzanlagen figurieren keine eigenen Beteiligungstitel.

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating	Schuldner höchster Bonität/ sehr sichere Anlage	Sichere Anlage	Durchschnittlich gute Anlage	Spekulative Anlage	Hochspekulative Anlage	Ohne Rating
<b>Buchwerte der Schuldtitle</b>	<b>9'496</b>	<b>1'001</b>	<b>13</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>16'973</b>
Vorjahr	8'023	3'404	12	–	–	21'549

Unter «Ohne Rating» sind u.a. Titel von öffentlich-rechtlichen Körperschaften und börsenkotierten Unternehmen enthalten, die über kein Rating einer anerkannten Ratingagentur verfügen.

## 5.5 Beteiligungen

in 1'000 CHF	31.12.2024								
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Buchwert 31.12.2024	Marktwert 31.12.2024
Mit Kurswert	22	–22	–	–	–	–	–	–	233
Ohne Kurswert	6'062	–438	5'624	–	708	–	–	6'332	–
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>6'084</b>	<b>–460</b>	<b>5'624</b>	<b>–</b>	<b>708</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>6'332</b>	

Neben den unten aufgeführten wesentlichen Beteiligungen entfallen CHF 5.6 Mio. auf die Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG.

## Angaben zu den wesentlichen Beteiligungen

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital	Anteil am Kapital (in %)	Anteil an Stimmen (in %)	Direkter Besitz (in %)
Finanz-Logistik AG, St. Gallen	Dienstleistungen	240	34.17	34.17	34.17

## 5.6 Sachanlagen

in 1'000 CHF	31.12.2024							
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Buchwert 31.12.2024
Bankgebäude	15'402	-6'465	8'937	-	1'058	-	-1'358	8'637
Andere Liegenschaften	7'261	-550	6'711	-	1'364	-	-621	7'454
Übrige Sachanlagen	16'086	-15'263	823	-	264	-	-384	703
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>38'749</b>	<b>-22'278</b>	<b>16'471</b>	<b>-</b>	<b>2'686</b>	<b>-</b>	<b>-2'363</b>	<b>16'794</b>

## Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten

Verpflichtungen: zukünftige Leasingraten aus Operational Leasing

31.12.2024

-

## 5.7 Sonstige Aktiven und Passiven

in 1'000 CHF	31.12.2024		Vorjahr	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
Ausgleichskonto	-	13	-	232
Indirekte Steuern	119	2'237	151	1'704
Abrechnungskonten	-	106	-	320
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	-	-	-	-
Übrige Aktiven und Passiven	405	184	409	42
<b>Total sonstige Aktiven und Passiven</b>	<b>524</b>	<b>2'540</b>	<b>560</b>	<b>2'298</b>

## 5.8 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in 1'000 CHF	31.12.2024		Vorjahr	
	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
<b>Verpfändete/abgetretene Aktiven</b>				
Flüssige Mittel*	5'874	-	5'922	-
Forderungen gegenüber Banken	90	-	11'755	1'468
Forderungen gegenüber Kunden (Refinanzierung COVID-Darlehen)	15'521	14'900	21'439	21'000
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen	658'849	544'204	659'337	537'429
Finanzanlagen	6'011	5'171	4'715	4'715
<b>Total verpfändete Aktiven</b>	<b>686'345</b>	<b>564'275</b>	<b>703'168</b>	<b>564'612</b>
<b>Aktiven unter Eigentumsvorbehalt</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

\* Der Betrag dient der Sicherstellung der hälftigen Zahlungsverpflichtung der Bank gegenüber esisuisse in Höhe von CHF 11.7 Mio.

## 5.9 Vorsorgeeinrichtungen

### Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

in 1'000 CHF	31.12.2024	Vorjahr
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	–	–
<b>Total</b>	<b>–</b>	<b>–</b>

## 5.10 Wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der Bank sind bei der Bafidia Pensionskasse, Zürich, im Beitragsprimat versichert. Das Rentenalter wird grundsätzlich mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit eingeräumt, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Der Vorsorgeplan deckt obligatorische und überobligatorische Leistungen nach BVG ab. Die Bafidia Pensionskasse ist eine Gemeinschaftseinrichtung, in der weder pro Arbeitgeber getrennte Vorsorgewerke geführt noch pro Leistungsplan getrennte Vermögen verwaltet werden.

### Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung aus Über-/Unterdeckung

Gemäss den letzten geprüften Jahresrechnungen beträgt der Deckungsgrad der genannten Vorsorgeeinrichtung:

	31.12.2023	31.12.2022
Bafidia Pensionskasse	116.9 %	107.7 %

Gemäss Information der Bafidia Pensionskasse bestand per 30. September 2024 ein Deckungsgrad von 124% (bei einem technischen Zinssatz von 1.50%). Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden. Der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2024 wird im Geschäftsbericht über die Jahresrechnung 2024 der Bafidia Pensionskasse publiziert.

### Arbeitgeberbeitragsreserven

Es wurden im Berichtsjahr keine Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Vorsorgeeinrichtung gebildet (Vorjahr: Bildung von TCHF 300). Per Ende Berichtsjahr ergibt sich eine Arbeitgeberbeitragsreserve von TCHF 2'933.

## 5.11 Anleihen und Pfandbriefdarlehen

in 1'000 CHF	31.12.2024		
	Durchschnitts- zinssatz in %	Fälligkeiten	Betrag
Darlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG	0.705	2025-2035	543'200
Darlehen der EFIAG	2.042	2026-2028	30'000
<b>Total</b>			<b>573'200</b>

in 1'000 CHF	fällig 2025	fällig 2026	fällig 2027	fällig 2028	fällig 2029	nach 2029	Total
Darlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG	35'000	55'000	50'000	40'000	47'200	316'000	543'200
Darlehen der EFIAG	–	10'000	–	20'000	–	–	30'000
<b>Total</b>	<b>35'000</b>	<b>65'000</b>	<b>50'000</b>	<b>60'000</b>	<b>47'200</b>	<b>316'000</b>	<b>573'200</b>

## 5.12 Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

in 1'000 CHF	Stand Ende Vorjahr	Zweck- konforme Verwen- dungen	Um- buchungen	Überfällige Zinsen, Wieder- eingänge	Neu- bildungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auf- lösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand 31.12.2024
– Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen <sup>1</sup>	1'158	–	–434	–	–	–	724
– Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken	582	–	–25	–	9	–	566
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	673	–	–	–	–	–	673
Übrige Rückstellungen	6'300	–	–	–	–	–	6'300
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>8'713</b>	<b>–</b>	<b>–459</b>	<b>–</b>	<b>9</b>	<b>–</b>	<b>8'263</b>
<b>Reserven für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>55'415</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>500</b>	<b>–</b>	<b>55'915</b>
– davon versteuert	7'861						8'002
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	34'413	–8'520	767	1'013	6'221	–	33'894
Wertberichtigungen für inhärente Risiken	9'976	–	–308	507	776	–	10'951
<b>Total Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken</b>	<b>44'389</b>	<b>–8'520</b>	<b>459</b>	<b>1'520</b>	<b>6'997</b>	<b>–</b>	<b>44'845</b>

<sup>1</sup> gem. Art. 28 Abs. 1 ReIV-FINMA

**5.13 Gesellschaftskapital**

in 1'000 CHF	31.12.2024			Vorjahr		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital
Aktienkapital (Namenaktien)	21'240	424'800	21'240	21'240	424'800	21'240
<b>Total Gesellschaftskapital</b>	<b>21'240</b>	<b>424'800</b>	<b>21'240</b>	<b>21'240</b>	<b>424'800</b>	<b>21'240</b>
Kapitalband zur Kapitalerhöhung	10'620	212'400	–	10'620	212'400	–
<i>davon durchgeführte Kapitalerhöhungen</i>	–	–	–	–	–	–

Kein Kapitaleigner besitzt mehr als 5% aller Stimmrechte.

**5.14 Nahestehende Personen**

in 1'000 CHF	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2024	Vorjahr	31.12.2024	Vorjahr
<b>Organgeschäfte</b>	<b>11'211</b>	<b>13'327</b>	<b>5'006</b>	<b>4'883</b>

**Transaktionen mit nahestehenden Personen**

Die Mitglieder der Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden erhalten Personalkonditionen, welche in einem Reglement festgehalten sind. Für alle übrigen nahestehenden Personen werden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigung auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.

**5.15 Eigene Kapitalanteile und Zusammensetzung des Eigenkapitals**

Eigene Kapitalanteile	Durchschnittlicher Transaktionspreis in CHF	Anzahl Aktien in Stück
Eigene Namenaktien am 1.1.2024		3'403
+ Käufe	659.00	9'808
– Verkäufe	660.23	-8'738
<b>Eigene Namenaktien am 31.12.2024</b>		<b>4'473</b>

Transaktionen mit Beteiligten wurden zum Marktwert und mit flüssigen Mitteln abgewickelt. Aus der Veräusserung eigener Kapitalanteile sind Gewinne von TCHF 174 dem Handelserfolg zugewiesen worden.

Nicht ausschüttbare Reserven	31.12.2024	Vorjahr
in 1'000 CHF		
<b>Total nicht ausschüttbare Reserven</b>	<b>10'620</b>	<b>10'620</b>

## 5.16 Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

in 1'000 CHF	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immo- bilisiert	Total
<b>Aktivum/Finanzinstrumente</b>								
Flüssige Mittel	328'442	5'874	–	–	–	–	–	334'316
Forderungen gegenüber Banken	28'092	–	1'450	–	–	–	–	29'542
Forderungen gegenüber Kunden	4'490	106'094	16'702	24'859	59'713	12'128	–	223'986
Hypothekarforderungen	599	596'357	133'496	261'302	943'502	387'530	–	2'322'786
Handelsgeschäft	215	–	–	–	–	–	–	215
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2'976	–	–	–	–	–	–	2'976
Finanzanlagen	2'682	–	2'002	8'628	10'859	5'994	2'000	32'165
<b>Total 31.12.2024</b>	<b>367'496</b>	<b>708'325</b>	<b>153'650</b>	<b>294'789</b>	<b>1'014'074</b>	<b>405'652</b>	<b>2'000</b>	<b>2'945'986</b>
Vorjahr	312'851	840'791	106'092	209'509	988'636	479'331	–	2'937'210
<b>Fremdkapital/Finanzinstrumente</b>								
Verpflichtungen gegenüber Banken	4'864	14'900	–	–	–	–	–	19'764
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	604'367	736'237	357'005	114'834	5'000	–	–	1'817'443
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	870	–	–	–	–	–	–	870
Kassenobligationen	–	–	5'318	30'962	203'423	6'816	–	246'519
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	–	–	30'000	5'000	222'200	316'000	–	573'200
<b>Total 31.12.2024</b>	<b>610'101</b>	<b>751'137</b>	<b>392'323</b>	<b>150'796</b>	<b>430'623</b>	<b>322'816</b>	<b>–</b>	<b>2'657'796</b>
Vorjahr	622'608	791'703	343'961	228'137	346'278	327'314	–	2'660'001

## 6. Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

### 6.1 Eventualverpflichtungen

in 1'000 CHF	31.12.2024	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	13'299	13'659
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	1'547	1'608
<b>Total</b>	<b>14'846</b>	<b>15'267</b>

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Eventualforderungen.

### 6.2 Verpflichtungskredite

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Verpflichtungskredite.

### 6.3 Treuhandgeschäfte

in 1'000 CHF	31.12.2024	Vorjahr
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	14'776	14'834
<b>Total</b>	<b>14'776</b>	<b>14'834</b>

## 7. Informationen zur Erfolgsrechnung

### 7.1 Ertrag aus Refinanzierung von Handelspositionen und aus Negativzinsen

#### Refinanzierungsertrag im Zins- und Diskontertrag

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

#### Negativzinsen

Negativzinsen auf Aktivgeschäften werden als Reduktion des Zins- und Diskontertrags ausgewiesen.  
Negativzinsen auf Passivgeschäften werden als Reduktion des Zinsaufwands erfasst.

in 1'000 CHF	2024	Vorjahr
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zinsertrags)	–	4
Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	–	–

### 7.2 Personalaufwand

in 1'000 CHF	2024	Vorjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	12'446	12'294
Sozialleistungen	2'250	2'374
– davon Vorsorgeaufwand	1'249	1'489
Übriger Personalaufwand	622	369
<b>Total</b>	<b>15'318</b>	<b>15'037</b>

### 7.3 Sachaufwand

in 1'000 CHF	2024	Vorjahr
Raumaufwand	1'170	934
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	6'108	5'872
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	236	185
Honorare der Prüfgesellschaft	259	177
– davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	259	177
– davon für andere Dienstleistungen	–	–
Übriger Geschäftsaufwand	3'916	4'189
<b>Total</b>	<b>11'689</b>	<b>11'357</b>

### 7.4 Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände, wesentliche Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und frei werdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

Die Erfolgsrechnung enthält keine wesentlichen ausserordentlichen Aufwände und Erträge.  
Es wurden TCHF 500 zu Lasten der Erfolgsrechnung den Reserven für allgemeine Bankrisiken zugewiesen.

### 7.5 Laufende Steuern

in 1'000 CHF	2024	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	2'142	3'647
<b>Total</b>	<b>2'142</b>	<b>3'647</b>
Durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolgs	10.7%	13.6%



## Werte statt Worte.

Regional verankert, mit der regionalen Wirtschaft vertraut und auch auf den internationalen Finanzmärkten zu Hause – die beste Kombination für gewinnbringende Möglichkeiten. Unser Weitblick verschafft Ihnen beste Aussichten. Das ist Regionalität statt Worte.



Balgach . Basel . Berneck . Heerbrugg . Oberriet . St. Margrethen . Widnau . Tel. 071 747 95 95 . [info@alparheintalbank.ch](mailto:info@alparheintalbank.ch) . [www.alparheintalbank.ch](http://www.alparheintalbank.ch)



# Bericht der Revisionsstelle

## an die Generalversammlung der Alpha RHEINTAL Bank AG, Heerbrugg

### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Alpha RHEINTAL Bank AG («die Gesellschaft») – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung (Seiten 18 bis 36) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

PricewaterhouseCoopers AG, Kornhausstrasse 25, 9000 St. Gallen  
Telefon: +41 58 792 72 00, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Stefan Keller Wyss  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Simon Scherrer  
Zugelassener Revisionsexperte

St. Gallen, 7. März 2025



**Standorte** ●

Die Alpha RHEINTAL Bank AG ist im Rheintal stark verwurzelt und auch in Basel präsent. Wir leben die Nähe zu unseren Kundinnen und Kunden mit Freude und Einsatz.

Balgach, Basel, Berneck, Heerbrugg, Oberriet, St. Margrethen, Widnau

**Bankomaten** ■

Balgach	Geschäftsstelle und AVIA-Tankstelle
Berneck	Geschäftsstelle
Heerbrugg	Geschäftsstelle
Oberriet	Geschäftsstelle
St. Margrethen	Geschäftsstelle und Bahnhofplatz
Widnau	Geschäftsstelle
Altenrhein	Flughafen

**Alpha RHEINTAL Bank AG**

Bahnhofstrasse 2  
Postfach  
CH-9435 Heerbrugg  
Telefon +41 71 747 95 95  
Telefax +41 71 747 95 90

[info@alpharheintalbank.ch](mailto:info@alpharheintalbank.ch)  
[www.alpharheintalbank.ch](http://www.alpharheintalbank.ch)

Bankenclearing-Nr. 6920  
SWIFT BIC-Nr. ARBHCH22  
Postcheck-Nr. 30-38154-9

**Impressum**

Herausgeber

Auflage

Druck

© Alpha RHEINTAL Bank AG, Heerbrugg  
Februar 2025  
200 Geschäftsberichte  
Galledia Print AG, Berneck

